Begugepreie: Per "beneral. Angeiger" erideint tiglia Abends. Sountage in mei Ausgaben. Umparteiliche Beitung. Renefte Rachrichten. Wiesbadener

Telephon-Unichlug Rr. 199.

General Anzeiger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

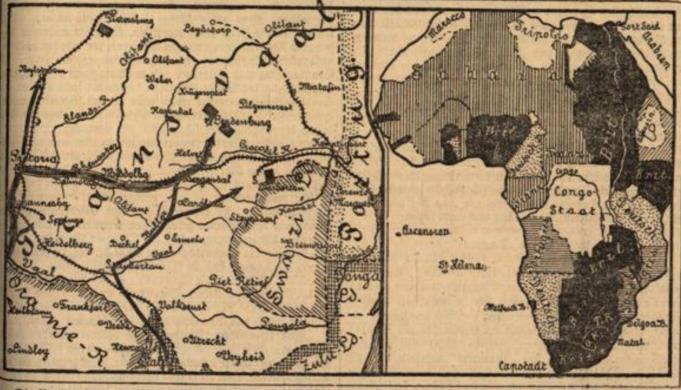
Drei wöchentliche Freibeilagen: Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. - Der Jandwirth. - Der Sumerif. Gefcaftsftelle: Mauritiusftraße 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbadener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaben.

Mittwoch, ben 12. Ceptember. 1900

XV. Jahrgang

Bur Tage in Südafrika.



Die Proflamirung ber Unnerion Transvaals burch Feldnatigall Roberts bezeichnet, wenn auch ben thatfachlichen Rriegserfolgen nach berfruht, einen Martfiein in ber Gefchichte Rrieges wie ber fübafritanischen Republiten überhaupt, Die umit bant ber Gewaltpolitit ber Englanber und ungeachtet aller Intefte zu eriftiren aufgehört haben. Gin furger Ueberblid iber ben letten Theil bes Felbzuges, wie er an ber hand ber mien Salfte unferer beigebrudten Rarte gegeben fei, ift baber Menwärtig febr am Plage.

Rach bem Ueberschreiten bes Baal im Juge ber Gisenbahn banbte fich die Hauptarmee bes General Roberts über Johan-Miburg nach Pretoria. Bon bort wurden Corps nach Rorben mb Often entfandt, wobet ber Abgug ber hauptburenftreitfrafte auptarmee, mabrend ber Unmarich bes General Buller bon Den ber aus Ratal erwartet wurbe. Letterer fand auch att, und fo tonnten benn bie gemeinsamen Operationen tonmitifch gegen bie Buren, Die berichiebentlich an ber Bahnlinie Rampf aufnahmen, borgenommen werben. Die legten Empfe finden jeht nördlich von ber Bahn, in ber Richtung auf Benburg zu ftatt, wofelbft bie hauptarmee ber Buren unter meral Botha ben legien Biberftand leiftet. (Ingwijchen ift, foon gemelbet, Lybenburg in bie Banbe ber Englander ge-

wird, tann angesichts ber llebermacht ber Engländer nicht zweis felhaft fein; ba bie letten noch Stanb haltenben Burenftreit: frafte bereits gang in ben Often, nahe ber portuglefifden Grenge, gurudgebrangt finb, fteht bas Enbe bes eigentlichen Felbauges thatfachlich unmittelbar bevor. Zwar werben fich bie Burentrupps, bie noch gaftreich im Lande gerftreut find, vielfach im Rleintriege bethätigen, jeboch ift bas Schidfal bes Rrieges ent-

Mit ber proflamirten Unneftirung ber letten felbfifianbigen Burenrepublit erhalt ber britifche Befig in Gubafrita einen erheblichen Jumachs. Wie groß und ausgebehnt fich bem-nach bie britische herrschaft im Schwarzen Erbibeil barfiellt, lagt unfere Ueberfichtstarte rechts, in ber bie britifchen Befit ungen durch schwarze Signatur fenntlich gemacht find, beutlich ermeffen. Speziell bon Intereffe ift bas allmähliche Fortichreisten ber britifden herrichaft in Subafrita, wo fich nunmehr bom Rap bis jum Langanitafee ein einheitliches britifches Rolonials reich erftredt. Im Jahre 1814 tam bie Raptolonie, befinitib bon holland abgetreten, an England, 1842 erwarb es Ratal, 1848-54 beberrichte es voriibergebend ben Oranjefreiftaat, 1869 unterwarf es Basutoland, 1874 Griqualand, Dft, 1879 und 1880 Zulu und Tongoland, 1877—1881 borübergebend Transbaal, 1885 Betichuanaland, 1886 Sud-Sambefia, 1889 Rord-Cambefia, 1891 Angffaland im Sinterlande von Deutsch-Bie bie Enticheibung auf biefem Rriegeschauplay fallen | Ofiafrifa, 1893 Maffonaland norblich von Transvaal, und jest

1900, hat es ben Oranjefreiftaat und Transvaal nach langwierigem, mit großer Uebermacht geführtem Rampfe unter feine herrichaft gezwungen.

Wie ein gewaltiger Reil schiebt fich somit bas fest einheitlich geftaltete britifche Rolonialreich in Gubafrita zwifden bie Ro-lonie Deutsch-Gubwestafrita im Westen und Portugiefifch- fowie Deutsch-Oftafrita im Often tief in bas Innere Afritas bis an bie Grengen bes Rongoftaates binein, ein bielleicht bem-nachft außerft unbequemer nachbar für bie genannten Rolonialftaaten und wohl noch öfterer Unlaggeber gu Reibungen.



Bicebaben, 11. September

Die dinefischen Wirren.

Bernhigungstone.

In ber Preffe ift in ben legten Tagen mehrfach bie Une nahme gum Musbrud getommen, bag bie Borichlage Ruglands behufs Burudgiehung ber Truppen aus Beting bas Ginberneh. men ber Machte gestört hatten bezw. ftoren wurden. Dem-gegenüber führt nun bie "Bost" beruhigenb aus, es muffe baran festgehalten werben, bag auf Seiten aller Machte ber lebhaftefte Bunfc bestehe, an ber Attion in China festzuhalten. Jeber Borfchlag, ber feitens einer Regierung in ber Abficht gemacht werbe, bie Erreichung ber bon bem Concert aufgestellten gemein. famen Biele gu erleichtern, werbe baber bon jebem Rabinet mit Bohlwollen und ohne Boreingenommenheit auf feine Musführbarteit und Opportunität geprüft merben. - Die "Boft" will mit biefer Musführung offenbar barthun, bag gwifchen ben Dachten gegenwärtig bas befte Ginbernehmen befteht. 2Bobet fle aber bas weiß, verrath fie nicht, nicht einmal pocht fie auf eine "befonbere Quelle".

Die Schuld ber dinefifden Raiferin

an ben Bortommniffen in China wird mit jebem Tage offen. funbiger. 218 neuefter Beweis bafür muß bas Auffinben einer Menge Rapporte an Die Thron-Dame angefeben werben, Die in ihrem Balaft aufgefunden wurden. Diefelben enthalten genaue Ungaben über bie Bahl ber täglich ermorbeten Chriften; alfo bat bie Raiferin fich genau bavon unterrichten laffen, wie viele ber ihr berhaften Fremben jeben Tag aus ber Belt gefchafft worden find. Daburch ift ihr Ginberftandnig mit bem Sinmorben ber Muslanber gur Genüge bargethan und an ben Dachten ift es jest, auch entsprechend mit ber Dame gu ber-Beiter murbe in Befing eine Brotlamation bes ta i

Quellen fluffigen Goldes.

Bor einiger Beit habe ich in einer englischen Beitschrift eine abide Schilberung bon ber Romantit und ben Gefahren bes ettoleumgrabens gelefen. Gin Mann, ber in penniglvani-Betroleum eine Million gewonnen hatte, behauptete, baß iner einzigen Betroleumquelle mehr Aufregung und mehr

Und bie Arbeit und bie Koften, die bas Angapfen biefer morgenen Seeen bon Petroleum ("fluffiges Gold" nannte er berursacht, seien gleich Rull, berglichen mit ben Rosten und bierigteiten, einige Tons zweifelhaften Erzes zu gewinnen.

Bit nehmen als Beifpiel", so fuhr er fort, "einen ber be-inten Bohrbrunnen zu Batu. Gin Loch wird einige 100 b tief gebohrt, ber "shooter" (Schießer, Schube) führt seine toglheerin-Röhren ein und bringt fie jum Explodieren bann, Rnall! bricht bas Betroleum beraus in einem 30 bis 626 hoben Springbrunnen, fliefit monates und jahrelang, nb bringt täglich 200 000 Mt. ein."

In Benniplvanien ift es etwas gang Gewöhnliches, bag ein Bobrbrunnen 1 000 000 Gallonen wochentlich bringt; ben ruffifden Betroleumfelbern bringen einige Bohrlocher al fo viel. Bon bem Bohrloch bis gut Raffinerie fließt Del burch Röhren; nach einer einfachen und billigen Beblung wird es in bas burchfichtige Petroleum berwandelt, wie bir ed tennen.

Ca giebt biele Farmen in Bennfplbanien, wenige unfrucht-Morgen am Abhange eines Hugels, bie man für 50 bis 100 ben Bachtbertrag für 400 000 bis 600 000 Mart verwim, mabrend ber Raufer aus einigen Betroleumlochern ein

ftetiges Einfommen bon vielen taufend Pfund wochentlich gog. Die Drate-Farm gum Beifpiel wurbe bor weniger als einem 3ahr für 1000 Mart jahrlich verpachtet. Der Bachter fand ben Ort fo unfruchtbar und hoffnungslos, bag er ibm einem Delland. Spetulanten für 560 Mart anbot. Diefes Ungebot murbe ausgefchlagen, einige Tage fpater jeboch bon einem anberen Gpetulanien angenommen. Innerhalb 6 Monaten wurde ber Pachibertrag für 400 000 Mart vertauft; und ber Eigenihumer ber Farm hat allein bon ben Abgaben ein ficheres Gintommen bon 80 000 Mart jabrlich, mabrent bas jahrliche Gintommen bes Bachters nicht unter 600 000 Mart betragen tann. Dies ift nur einer bon hunderten bon Fallen, in benen Manner, bie cinige Morgen felfigen Lanbes in Bennfplbanien und Weft-Birginia gepachiet hatten, fich ploglich über ihre tubnften Traume hinaus reich faben.

Bor zwei Jahren mar ein junger Farmer fo tief berfdulbet, baf er feine Farm verlaffen mußte und eine fleinere, feiner Mutter gehorenbe, übernahm. Innerhalb eines Monates hatte er auf biefer neuen Farm brei einträgliche Bohrbrunnen gefunben, beren einer allein 5000 Gallonen Betroleum proStunbe liefert, mas einem Eintommen von etwa 70,000 Mart wochentlich entipricht.

Man tann fich benfen, bag, wenn ein folder Reichthum burch einfaches Bohren in ber Erbe gefunden wird, hunderte bon Cachberftanbigen fortwährend banach fuchen. Bebe große Betroleumgefellichaft hat ihr ftanbiges fleines Seer bon Runb. icaftern, Die bas gange Land nach geeignetem Grund burchfuchen. Ginige biefer Leute haben eine merfwürdige Befchidlich. feit, festguftellen, wo bas Betroleum verborgen ift. Gin Rundfcafter, ein Taubftummer Ramens John Mogman, tonnte burch Geruch unfehlbar mittheilen, wo Delquellen gu finden feten; und biefe feltene und werthvolle Gabe brachte ibm 2 000 000 Mart Sonorar als "Rieder bon Brofeffion" ein.

Der aufregenbite Mugenblid beim Bohren ift ber, wenn bas Loch bis gur erforberlichen Tiefe gebohrt ift, und ber "footer" (Gdieger) in Thatigteit tritt mit feinen Explosioftoffen. um bas Betroleumrefervoir freigumachen, fobag bas Del ben Schacht hinauf fliegen tann. - Der "Schieger", welcher mit feinen Buchfen von Ritroclheerin und feinen Gulfen burch bie Delbiftritte reift, trägt buchftablich fein Leben in ber Sand, jes ben Augenblid, an jebem Tage. Gin ftartes Stofen bes Ba-gens, welcher feine Explosivstoffe trägt, unb - "lebe wohl, fhooter!" Pferb, Bagen und fhooter fliegen in alle Binbe.

Die Methobe bes Shooters besteht barin, bag er brei lange Binnröhren mit Ritroglycerin aus feinen Buchfen fullt; fobalb jebe Bulfe gefullt ift, wird fie auf ben Boben ber eifernen Robre verfentt. Gind bie Bulfen an Ort und Stelle, fo gunbet ber Schieger" einen Smarmer an und wirft ihn in ben Brunnen; bann läuft er fo fcnell weg, wie ihn feine Beine tragen tonnen, und giebt anberen, bie etwa in ber Rabe finb, ein Barnungs-

Gine furchtbare Explofion erfolgt, und bas befreite Betroleum wird burch bie Robre boch getrieben, bis es als Springbrunnen 30 Fuß hoch ober höher in bie Luft auffleigt. Manche mal entzündet fich das Gas in ber Robre burch Berührung mit bem binabfallenden Schwarmer. Dann muß ber "Schieger" gurudfturgen und bie Flamme auslofden, inbem er etwas über bie Deffnung bedt. Dies ift ein Moment außerfter Mufregung und Gefahr, benn wenn er nicht fehr fcnell ift, fo wird ber hinabfallenbe Schwarmer bie Explosion berurfachen, ehe er weggelangen fann, und bann fliegt ber "fhooter" mit bem Springquell in bie Lufte.

Ber wollte bestreiten, bag bies eine fehr romantifche Befchäftigung ift?

12

peige. Fen f

pert to

pene 2

neifter fer Ge

prabte

effilli

Stabt

herrn

Geman

immi X

in bem

Hefige

Die Die

abello

tell bel

den E

Borfta

Ranb e

big in

Ruhm

figfte II

trittage

Reingel

auf ben

botherg Stäbtd

eldinet

lanft f

fafte, o

enben,

perun

2udwig

dem Be

les ift

peteift.

Di

tten 20

afmer'

ale ber

er5lid)

idti

nomber

ne fich

in fich

Bir

Steabab

Hertin

ihl ber

ur um 652 ju

et ei g der Rin der bie

ebetite.

entitide

omerbe of g

m Lan befd

int be

ffenbe

Fabrabe be

r eine

titer

lagiger

erlichen Boligeiminifters Tichung li aus bem Juli aufgefunden, worin biefer für bie Muslieferung jebes mannlichen Chriften 50, jeber Chriftin 40, jebes Rinbes 30 Zaels ausfest. Tidung-li, welcher auch ber Mithilfe an ber Ermorbung Rettelers bringend verbachtig ift, wurde bereits in ber borigen Boche in Beting berhaftet.

Die Berwaltung in Beling.

Die britifden, ameritanifden, ruffifden und japanifden Truppen-Rommanbeure haben in Beting eine Broflamation anschlagen laffen, worin fie bie Frage ber Gerichtsbarteit in ben ihnen unterfiellten Difiritten tegeln. Gie ertlaren, fie wurben bie Ordnung aufrecht erhalten, verfprechen ben Ginwohnern Cous und forbern fie auf, ihre Beschäfte wieber aufgunehmen. Man erwartet, baf bie Proflamation bas Bertrauen ber Bepolferung wieber herftellen werbe. Die Strafen find noch immer berlaffen. Da feine Probutte vom Lanbe eintreffen, berricht Mangel an Rahrungsmitteln. Bielleicht wird bie Berwaltung abet bemnächft in bie Banbe bes Bringen If ching gelegt. Der frangöfifche Gefandte Bichon hat nämlich unterm 29. August nach Baris telegraphirt: Bring Ticbing ließ bem biplomatis fchen Corps mitibeilen, nachbem er fich vergewiffert hatte, bag bie Machte ibn anertennen murben, er werbe um ben 2. Geptems ber in Beting eintreffen. Rach Melbungen aus japanifcher Quelle ift Bring Tiching bereits in Befing eingetroffen und gwar unter japanifcher Estorte. Beiter wird bem "Berl. Lot.» Ung." gemelbet, bag ber Bring ben Raifer nach Befing bringen werbe. Welchen Berlauf bie Angelegenheit auch nimmt, ficher ift wohl, bag mit Tiding und bem Raifer auch unterhans belt werben wird feitens ber Dachte.

Beiteres Borgeben der Machte.

Mus Changhai wird berichtet, man erwarte einen Angriff ber Berbunbeten auf bie Beftang-Lutai-Forts nörblich bon Tatu. Beitang fei burch Landminen befeftigt worben. Der chis nefifche General habe Befehl, es auf's Meugerfte gu vertheidigen. Beiter tommt aus Changhai bie Rachricht, Deutschlanb bereite eine große Operation in bas Yangtfethal por. Man erwartet, ber Bicetonig werbe Wiberftand feiften.

Raifermanover.

Die eigentlichen Raifermanover bei Stettin haben am Montag begonnen. Diefelben werben fich febr umfangreich geftalten. Es nehmen baran Theil etwa 100 000 Mann, 15 000 Pferbe und 572 Gefchute. Die Oberleitung unter bem Befehl bes Raifere führt Generalftabochef Bed. Die Manover, Die bollftunbig friegsmäßig burchgeführt werben, finden gwischen einer Westarmee unter Felbzeugmeifter Galgosan und einer Oftarmee unter Felbzeugmeifter Balbstätten ftatt. Durch Einberufung ber Referben wurben bie Truppen auf erhöhten Stanb gebracht. Unter ben Gaften befinden fich bie fremblandifchen Militarats tachees. Bis jest find im Manovergelanbe ernftere Bufammenftoge nicht vorgetommen. Im Allgemeinen find beibe Parteien ihren Abfichten gemäß vorgerudt. Rur bie vorgeschobenen Truppen ber rothen Barteibivifion und bie 42. Ravalleriebivis fion ging etwas gurud.

Die Reichstagseinberufung.

Die Melbung von ber Ginberufung bes Reichstages noch im Ottober wird bon parlamentarifchen Correspondenten als ungutreffenb bezeichnet. Man tonne noch immer nicht überfeben, mit welchen Forberungen bie Regierung an ben Reichstag werbe herantreten muffen. Wie aber bie "Deutsche Tageszeitung" aus angeblich febr guter Quelle erfahren haben will, gebenfe nunmehr bie Regierung ben Reiches rag in turger Beit gu einer außerorbentlichen Tag. ung einzuberufen, Die fich nur mit ber China-Frage gu befaffen haben wirb. Die orbentliche Tagung folle bann in biefem Jahre, ba bas Berathungs-Material noch wenig borbereitet ift, er ft f pa i ftattfinden. — Diese Melbung burfte lediglich auf Combination beruhen!

Gin Bruderfrieg im Antifemiteulager.

In Magbeburg hat ber biesjährige Parteitag ber beutichfogialen Reformpartei ftattgefunben. Rach bem Bericht ber Staatsbürger-Zeitung wurde auf bemfelben ein Antrag, bem Frattions-Borftanbe (Liebermann-Raab) und ber Fraction ein Bertrauens-Botum auszustellen, mit 85 gegen 75 Stimmen und 5 Stimm-Enthaltungen abgelebnt. Bei Befanntgas be bes Rejultats verlas ber Mogeordnete Liebermann eine Refo. | verlaufte bie Ruh jum Preife von 60 Mart an ben Fleifcher-

lution, in ber es heißt, bie Spaltung ift pollzogen. 3m Laufe ber Gigung tam es gu febr erregten Museinans berfehungen hauptfächlich gwijchen ben Abgeordneten Liebermann und Binbewalb.

Gin Attentat auf ben Papit beabfichtigt ?

Mus Rom wird uns telegraphisch gemelbet, in vatifanifchen Rreifen herriche große Aufregung über ein angeblich ents bedtes Komplott gegen bas Leben bes Papftes. Aus einem von ber Boligei beschlagnahmten Briefe geht hervor, baß bie ameritanifchen Anarchiften bie Ermorbung bes Papftes befoloffen baben. Die Boliget erftattete Melbung an ben Rommanbanten ber papftlichen Genbarmerie, Gerri. 3m Batifan wurden fofort bie umfaffenbften Borfichismagregeln getroffen. Un alle Bifchofe ift eine Cirtularnote berfandt worben, in mels der biefelben aufgeforbert werben, bei ber Bufammenfegung ber Bilgerguge auf bie mitfahrenben Berfonen ihr besonberes Mugenmert gu richten. Insbesonbere wird befürchtet, bag es einem Unarchiften gelingen tonnte, gelegentlich ber im Ottober ftattfindenben Beiligfprechung fich in bie Betersfirche einguichleichen. Die englische Boligei bat ber italienischen bie Ramen bon mehreren aus Amerifa eingetroffenen Anarchiften mitgetheilt. 3mei berfelben find bereits nach Stalien abgereift.

Egeeffe mahrend bes Enltans. Inbilanms.

Laut Melbungen verschiebener Zeitungen fanben in mehreren Ortichaften Bosniens anläglich bes Jubilaums bes Gultans ern ft e Rube ft orungen ftatt, weil bie Behorben ber bem Gultan anhängenben macebonifden Bebolterung berboten, ihre Saufer gu beflaggen und gu illuminiren, fowie Deputatios nen nach Conftantinopel zu entfenben. Rachbem bie Macebonier trogbem ibre Saufer beflaggt und illuminirt hatten, brangen in Moftar gegen Abend bie Genbarmen in bie Saufer und in die Mofcheen ein, riffen die Beleuchtungstorper herunter und marfen biefe ebenfo, wie bie bie Muffdrift "Es lebe ber Sultan" tragenben Fahnen auf Die Strafe. Bwifchen ber Bebolferung und ber Benbarmerie tam es gu argen Streitigfeiten. Gin Genbarm wurbe lebensgefährlich bermunbet. Bier Batail-Ione Militar mußten ausruden, um bie Ordnung wiederherguftellen. Aehnliche Erceffe ereigneten fich auch in anberen Orts fcaften. - Die Bonier tonnen fich, wie man bier wieber ere fieht, ber öfterreichifden Berwaltung noch nicht fügen.

Bom Tage.

Der Reichstangler Gurft gu Sobenlobe ift Conntag früh nach Berlin gurfidgefehrt. - Der "Reichs-Unzeiger" veröffentlicht eine große Angahl von Ordens-Berleibungen and Anlag ber diesjährigen Raifer-Manover in ber Brobing Bommern. - Bie aus Leibzig gemeldet wird, ift die Betheiligung der Buchbinder am Streif eine allgemeine. Insgesammt ftreifen 4500 Gehilfen und Arbeiterinnen. Bie - ber "Bormarte" mittheilt, find bie Bemühungen bes Arbeitgeberverbandes, in ihren Bertragen mit Beborben und Brivaten bie Streifflaufel einguführen, fehlgeichlagen, ba nicht eine Beborbe bedingungslos auf die Streifflaufel eingegangen ift. — 3m Brager Roblen - Revier ift ein partieller Arbeiterftreit ausgebrochen. Mehrere Berfe haben ben Betrieb um 4 pGt. eingeschränft.



Maffenertranfungen burch ben frantem Fleifch. Heber 140 Berfonen find burch ben Benuß bon Rubfleifch in ben Dorfern Bohnsborf und Grunau bei Berlin erfranft. Gine bem Bauerngutebefiger Lamert in Bohnsborf gehörige Rub, bie an Maftbarmvereiterung und Mildfieber erfrantt mar und gefchlachtet wurde, hatte ein Thierargt in Ropenid, ber auch bas Thier behandelt hat, auffälligerweise freigegeben unter ber Bebingung, bag bas Gleifch nur in getochtem Buftanbe genoffen wer

Somary befigen. Gefanglich befundete Fraul. Miller, bak fie eine fehr wohlflingende, ausgesprochene und ausgiebige Altftimme bat, bie in feriofen Rollen bon bedeutenber Wirfung fein wird.

Fraulein Corbes, ebenfalls ein neues Mitglied unferer Oper, welches ohne ein Gaftipiel abfolvirt zu haben, verpflichtet murbe, ließ fich als Jungfer Unna gum erften Male boren. Die Stimme ber jungen Dame ift nicht uninmpathifch und die Musbildung ber Stimmmittel ift eine recht vorgeschrittene, aber nicht gang abgeschloffene. Die Darftellung lag in den Grengen bes Gewohnten; eine großere Rolle mit ausgeprägterer Charafterzeichnung wird jedenfalls bas Bühnentalent oon Grl. Corbes in noch gunftigerem Lichte

Un Stelle bes herrn Reif half herr Lange bom Stabttheater in Stettin als Junter Sparlich in lobenswerther Beife aus, ohne indeffen feinen hiefigen Collegen in ben Schatten gu ftellen.

Den Bogel fchog wieder Berr Chivegler als Falftaff ab mit feinem jobialen, burgerlichen humor und feinem Durft nach Alfohol und galanten Abenteuern. Go machtig, wie ber Umfang bes ehrenwerthen Salftaff ift, jo machtig Mingt auch die umfangreiche Bagitimme des herrn Schwegler: Vox sana in corpore sana!

Grl. Raufmann's Frau Bluth ift eine entzudenbe, anmuthige Leiftung und ber Berr gluth bes Beren Da nof eine mit feften Bugen, in Spiel und Gefang gleich gute

Darftellung. herr Dupont gab als Genton wieber mit gutem Gelingen feine befannten boben, ichonen Tone, mabrend herr Ruffeni als herr Reich und herr Rubolph als

meifter Schuler in Bohnsborf, bon bem Fleischermeifier Schulte in Grungu ein Biertel gu einem febr niebrigen Dreife erwarb und babon eirea 20 Pfund gu Schabefleifch verarbeiteit. In Bobnsborf find, wie bie "Allgemeine Fleischer-Beitung mittheilt, gegen 100, in Grinau gegen 40 Berfonen, bie bas Bleifch genoffen haben, ertrantt; bagegen ift bei Dannichaften bom 3. Garbe-Manenregiment, Die gur Beit in Bohnsborf unb Grunau einquartirt waren und auch bon bem Fleifch genoffen haben burften, feine Erfranfung vorgetommen. Die Rrantheitserscheinungen bestehen in Fieber, Erbrechen und bergleichen. Der Berlauf ber Rrantheit folieft nach bem Urtheil bes behanbelnben Argtes Lebensgefahr für bie Erfrantien aus. Der Fleischermeifter Schulge hat fofort nach bem Auftreten ber Rrantheit bas Fleisch gur wieberholten Untersuchung bemfelben Ropenider Thierargt übergeben, ber es abermals freigab. Das noch borbanbene Fleisch ift tonfisgirt und bie Untersuchung ein-

Der Orfan in Tegas. Rach ben letten Melbungen bat ber Ortan, bon bem wir bereits geftern berichteten, gegen 1500 Menfchenleben vernichtet. Der Schaben wirb auf 10 Millionen Dollars geschäht. Am schlimmften hatte bie Stadt Galvefton gu leiben, ber Sturm trieb bas Baf. fer weit in fie binein, fobag manche Fahrzeuge aufs Land gefent wurden. Das Gefchaftsviertel wurde weniger mitgenommen, als bas Wohnviertel. In letterem murben viele Saufer meg-geschwemmt und andere wurden in Ruinen verwandelt, ca. 700 Berfonen wurben getöbtet. Der Materialfchaben ift noch une übersehbar. Gine große Menge Schiffe ging unter. Das Ungliid ift bie Folge eines tropischen, ichon feit mehreren Jagen vom Betterbureau abifirten Sturmes, ber inbeffen nach ber anfänglichen Berechnung eine anbere Bahn nehmen follte. 25 Stunden lang war Balvefton bon ber Mugenwelt abgefanitten, ein Bulfsjug ber Canta-Tee-Bahn tonnte bis fechs Meilen que Stadt borbringen, weiter jeboch nicht, ba bas Bahnbett unterwaschen ift. Gine Rataftrophe wie biefe ift fcon lange für Galbefton borausgefagt, ba icon 1886 ein Stabtchen, Inbianolo. an ber Rufte bollftanbig meggefchwemmt worben war und Balbefton ahnlich gelegen ift wie Indianola, auf einer nur feche bis acht Fuß boben über Fluthhohe fich erhebenben Infel. Aufer Balbefton find noch ein halbes Dubend anberer Stabte faft ebenfo fehr mitgenommen - jum größten Theil weggeweht und weggeschwemmt. In einigen Fallen find Gifenbahnguge bom Binbe pon ben Schienen gehoben und gertrummert worben. -Heber bie Berbeerungen, welche ber Ortan in Galbefton anridtete, berichtet ein Augenzeuge noch: 4000 Saufer, in ber Sauptfache Wohnhäufer, find in Trummer gelegt. Alle Speicher langs bes Ufers und bie Schuppen auf ben Werften find gerftort. Die meiften tleinen Gegelichiffe im Bafen find gefcheitert. Die Stadt Albin, etwa 200 Meilen norblich bon Galvefton, ift burch bas Unwetter völlig in Trümmer gelegt. Alle Zwetichen (Blaumen), bie geborrt werben follen,

muffen möglichft lange am Baume hangen und ben volltomment. ften Grab ber Reife erlangt haben, ebe fie abgeerniet werben. Diefen volltommenen Reifegrab haben fie bann erreicht, wenn bie sonft glatte Saut am Stil zusammenschrumpft und runzelg wirb. Das Ernten ber Zweischen barf nur bei gutem, trede-nen Weiter gescheben; ift zur Zeit ber erlangten Hochreife hau-figes Regenwetter, so muffen alle Kröfte benutt werben, um in einigen regenfreien Stunden bie Ginerntung gu bollgieben. Mehrfach wird empfohlen, bie Friichte bei ber Ernie nicht ju foutteln, fonbern gu pfluden; es ift bies aber nur bei fett großen und ichweren Friichten ber englischen und italienifden Bwetide, fowie im Allgemeinen bann nöthig, wenn bie Bwetidenbaume auf icholligem ober festem Boben fieben, ba in biefen Fällen bie Früchte fonft theils beschäbigt, theils befcmutt merben. Die meiften Baume fteben aber auf Grasboben und ba hat bas Abschütteln burchaus nichts Rachtheiliges. Beim Auflesen von Früchten thut man wohl, angefaulte, getite tene ober angestochene, fowie nicht bollig reife und febr fleine Biveifden nicht unter bie guten gu bringen, fonbern in einen besonberen Rorb zu werfen, um biefelben nicht gum Dorten, sonbern gum Brennen von Branntwein zu benuben. 3um Cammeln ber gefunden und bolltommenen Frilchte benütt man möglichft flache Rorbe, ba in hoben bie Bretfchen burch Drus

leiben und an Gaft berlieren würben. Gine Mutomobilfernfahrt bon Berlin nach Machen bat recht "blutige Opfer" getoftel. gliidlicherweise aber feine Menfchenleben. Bon ben an bet Fahrt betheiligten Fahrzeugen wurden nämlich tobtgefahren: 1 Ruh, 2 Schweine, 3 Schafe, 16 hunde und 23 huhner, femer wurben ein Bagen Beu und eine Mauer umgefahren. Für fammtlichen Schaben ift außreichenber Erfat geleiftet morben - In Schwanbor bei Regensburg wollten gwei Fraues aus bem Buge fleigen, öffneten an ber bertehrten Geite bie Coupeethure und murben bon bem eben aus Umberg einfahren ben Schnellzug erfaßt und fofort getöbtet. — Wie ber "Doff. Big." berichtet wirb, hat bor Rurgem in Darses Galan ein 3 we it a mpf gwifden bem Oberrichter bon Eberftein und bem Apotheter Wilms stattgefunden. Das Duell verlief un-blutig. — Bon bem Horag-Gang stürzte, wie aus Grag gemel-bet wird, ein Gymnasiast aus Krems-Münster und vom Jodfcneeberg eine Beamtenfrau aus Wien ab. Beibe Abgefturge



Aus der Umgegend.

* Biebrich, 11. September. Die Beinberge werben im hiefigen Stadtbezirk laut amtlicher Bekanntmachung bente.
Dienstag, Abends 7 Uhr geschlossen.
* Mainz, 10. Sept. Gestern Abend wurde am Fischter

plat ein 47jähriger Taglöhner aus Rieberlahnstein verhalm. weil er fich bort auf bem Rinderspielplat an g wei Rinbers vergangen hatte. — In einem hiefigen Cafe bebrobte wie gestern ein junges Mädchen einen hiefigen herrn aus Eifersummit Tobt foie gen. Der Bebrobte machte ber Polizei un



Kunft und Wiffenschaft. Ronigliche Schanfpiele.

Montag, ben 10. Geptember. Die Inftigen Weiber bon Binbjor. Romifde Oper in brei Aften von Dtto Micolai.

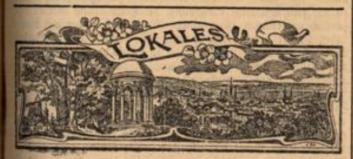
Drei Reubejegungen hatte bie beutige Borftellung aufgumeifen. Fraulein Mugufta Diller, Die treffliche Alltiftin, welche fich bor ungefahr einem halben Jahre ale Drpheus auszeichnete und baraufbin für bas Softheater engagirt wurde, begann am beutigen Abend ihre Opernegriere in ber Rolle ber Frau Reich. Ge murbe Fraulein Miller nicht leicht, fich bei bem ertfarlichen accentuirten Bergflopfen bas ein erftes Auftreten mit fich bringt, in ber Rolle eines luftigen Beibes wohl gut fühlen. Und wer konnte dies nicht mit ihr fühlen? Bunachft burfte bier bie Regie mitfuhlen bezw. anordnen, fei es in ber Darftellung felbit, fet es in ber Befetung. Fran Reich ift feine Rolle für eine Anfangerin : gerabe eine folde Rolle, bei welcher in allen möglichen Tonarten auf der Bubne herumspagirt werden muß, erfordert eine tadellos buhnengewandte Sangerin, wie mir fie fur bieje Rolle gur Beit in Fraulein | Dr. Cajus ihre Blage beftens ausfüllten. pige. — Um Freitag Abend ft ürzte ein Kind aus bem gen fter eines Haufes in der Gymnasiumsstraße und war soert to dt.

O Totheim, 11. September. Gegenwärtig werben 2 neue Telephon-Anschlüffe nach hier für die Herren Dachbedermeister Bonhausen und Bädermeister Gauff hergestellt. Anset Gemeindevorstand hat dem Wiesbadener Telegraphenamt auf sein dessallsiges Ersuchen die Andringung der Leitungsträtte auf dem Dachstod des Rathhauses unter der bereits erfüllten Aedingung gestattet, daß zugleich an dem Rathhaus auf Kosien des Amtes ein vorschriftsmäßiger Bligableiter angestacht würde. — Der Gemeinderath hat einen Antrag des hern Biehhändlers heß in Wiesbaden, innerhalb der hiesigen Gemartung eine Schaftswieden, einssimmig abgelehnt.

X. Grbach, 10. Cept. Geftern Rachmittag fanb babier m bem Saale bes hotels "Bum Engel" ein großes Bohlthatig-nitstonzert zum Beften unferer Tapferen in China ftatt, bas bie Befige freiwillige Feuerwehr unter gutiger Mitwirfung berichies bener junger Damen und mehrerer herren beranftaltet hatte. Die Mufittapelle ber freiwilligen Teuerwehr, Die mehrere Duinummern fpielte, murbe für ihre madere Saltung und ben bellofen Bortrag ber Stiide mit reichem, mobiberbientem Beibelohnt. Ungetheilten Beifall fanben auch bie humoriftis den Bortrage eines auswärtigen herrn, ber ber Einlabung bes Borftanbes in freundlicher Beife Folge geleiftet hatte; er berfind es wirtlich trefflich, bie Lachmusteln ber Buborer beftanbig in Bewegung gu halten. Cbenfo gunftig aufgenommen narbe auch ber humoriftifche Ginatter: "Stadt und Land" ober Aufmagb und Goubernante". Der Gaal war auf bas Bracefefte mit Fahnen, Guirlanden und Wappen beforirt. Das Ginmittagelb war in Bebermanns Belieben geftellt und icheint ber Beingewinn ein gang erheblicher gu fein, ba ber große Gaal bis auf ben letten Plat gefüllt mar. Außerbem war auch noch am werbergebenben Connabend eine Cammellifte in unferem Stabichen berumgefchidt worben, in bie namhafte Betrage eingerichnet wurden. Bum Chluffe fand noch gefellige Bufammentunft ftatt, bei welcher bie freiwillige Feuerwehr ben Befchluf fifte, an ben Raifer nach Stettin ein Sulbigungstelegramm gu mben, welcher Befchluß auch fofort gur Musführung tam.

Dberlahuftein, 10. September. Beute Racht berung ludte im hiefigen Nangierbahnhof ber Bremfer tudwig &ch wa Im aus Frankfurt. Der Mann ift aus bem Badwagen gefallen, wobei ihm ber Kopf zerqueticht nurbe. Die Leiche brachte man ins hiefige Leichenhaus.

* Somburg b. b. S., 10. Sept. Der Bring bon Bales ift nach breiwochentlichem Aufenthalt nach Schottland abgreift.



Biesbaden, 11. September.

Die Gewerbeinspektion für die Proving Heffen-

(Granen und Rinber-Arbeit in ben Gabrifen.)

Die Berichte der preußischen Gewerbeinspettoren für 1899, men Ausgabe bereits angekündigt ist, füllen einen stattlichen Cand. Dürsen dieselben schon im Allgemeinen eine sebhaste Lasmerksamteit weiter Kreise in Anspruch nehmen, weil sie ein Eld der wirthschaftlichen und der sozialen Berhältnisse der gezerdlichen Arbeiter in Preußen liefern, so können sie in die im Jahre umsomehr Beachtung sordern, weil sie eine der ichtig se en Fragen des wirthschaftlichen Lebens, die deut un ar beit in den Fabriken, zum Gegenstande wonderer Untersuchungen und Erhebungen gemacht haben, auf die edentuell der weitere Ausbau unserer sozialen Gesehleng stüben wird. Wir sind heute bereits in der Lage, den pr Zeit noch nicht veröffentlichten Bericht vorzugsweise wiesungeben;

But bie Brobing Seffen-Raffau tommen befanntlich bie ben Auffichtsbegirte Caffel und Biesbaben in Betracht, fich mit ben beiben Regierungsbegirten ber Probing beden. Bir wenden unfere Mufmertfamteit gunadift natürlich bem lesbabener Begirte gu, in welchem fich bie Bahl ber rebifions. Schigen Anlagen auf 3914 mit 67 406 Arbeitern ftellte Die ber Fabrifen, welche jugenbliche Arbeiter beschäftigen, ift um eine geftiegen und beträgt 835, biefelben beschäftigen 52 jugenbliche Arbeiter und 50 Rinber gegen 4285 jugenb Arbeiter und 31 Rinber im Borjahr. Das entfpricht einer Rinber um 61 Brog. Bon ben Beiverbeauffichtsbeammurben 215 Bumiberhandlungen gegen bie Bestimmungen bit Beichäftigung jugenblicher Arbeiter, von ben Ortspolibehörben 101 ermittelt. Im Allgemeinen übertrafen bie Gerfretungen Borichriften formaler Ratur. Heber ein be-Miches Beifpiel von gewerblicher Rinberarbeit berichtet ber merbeinfpettor gu Frantfurt a. DR. aus bem Rreife Bieben-Biele Banbler aus Biebentopf und Bottenborn laffen auf Lanbe burch bie Schulmubchen Goden ftriden. Dieje Urbefcaftigt bie Rinber, barunter auch bie erft fieben Jahre Chulmabchen, bis jum fpaten Abend, nachbem fie 4 bis Stunden in ber Schule gefeffen haben. Die Bergutung beat bei geliefertem Material 11 bis 12 Pfennige für bas er. Der Gewerberath fonstatiert, bag biefe Ausnuhung ber ber nicht einmal burch bie wirthichaftliche Rothlage ber befenben Bevolferung gerechtfertigt werbe. Die Babl ber in Babrifen ufw. beschäftigten Urbeiterinnen über 16 ter betrug 6310 in 546 Anlagen, b. i. bem Borjahre gegeneine Bunahme bon 71 Unlagen und 601 Ur. iterinnen. Bon ben Beamten murben insgefammt 79 bon ben Boligeibehörben 6 Uebertretungen gegen bie ein-aigen Bestimmungen festgefiellt. Was bie Arbeiterberbalt-

niffe im Mugemeinen anlangt, fo hat infolge bes andauernd gunftigen Gefchäftsganges in ben meiften Inbuftriegweigen große Rachfrage nach Arbeitstraften, in einzelnen Orten gerabeju Arbeitermangel geherricht. In mehreren Betrieben mußten auswärtige Arbeiter, meiftens Italiener eingestellt werben. Beniger gunftig lauten bie Angaben über bie Geschäftslage ber ausgebehnten Thoninduftrie bes Wefterwalbes, bes fogenannten Rrugs, Rannens und Pfeifenbader-Lanbes. In biefen alteingefeffenen Gewerben bollgieht fich augenscheinlich g. St. ber llebergang bom handwertsmäßigen jum Fabritbetriebe mit allen feinen Begleiterscheinungen. Die Arbeitszeit betrug im Mugemeinen in bem Auffichtsbegirte 10 Stunben. Bie ber Bericht bemertt, murben bie Beftimmungen über bie Sonntagerube vielfach noch ungenügenb beachtet. Arbeitseinstellungen maren im Begirt gu bergeichnen. In Biesbaben legten ein Theil ber Schreiner, eine Ungahl Glafer und im Gerbft ca. ber vierte Theil ber bort befchäftigten Bader bie Arbeit nieber. Bei teinem ber Musftanbe ift bas Gewerbegericht als Ginigungsamt in Thatigfeit getreten. Die Babi ber ben Infpettionen bes Auffichtsbegirts mitgetheilten Unfalle bat 4226 gegen 3432 im Borjahre betragen; unter biefen waren 33 (24) Tobesfälle und 110 (69) fcwere Unfalle. Rad Unficht ber Gewerbeinfpettoren ift biefe erhebliche Steigerung einerfeits auf eine regelmäßigere und bollfianbigere Dittheilung ber Unfalle gurudguführen, anbererfeits auf bie burch ben lebhaften Gefchäftsgang veranlagte Ginftellung einer gro-gen Bahl ungelernter Arbeiter. Die Löhne in bem Auffichtsbegirt find nach Ungabe ber Arbeitgeber im Allgemeinen gestiegen, boch liegen bestimmte Angaben barüber nicht bor. Die Wohnungsverhaltniffe ber Arbeiter laffen nach ben Beobachtungen ber Gemerbeinfpettoren in bem Begirte noch manches gu wünfchen übrig, boch bricht fich immer mehr bie Ueberzeugung Bahn, baß bier Banbel gefcaffen werben muß.

Die besonbere Mufgabe, bie ben Gewerbeinspettoren für bas vergangene Berichtsjahr geftellt war, bezog fich auf bie Erforfchung ber die Fabritarbeit ber verheirathes ten Grauen betreffenben Berbaltniffe. Es follte in erfter Linie Die Bahl biefer Arbeiterinnen genauer fefigefiellt merben, fobann follien bie Grunbe ermittelt werben, welche für ihre Befchaftigung in ber Fabrit maßgebend find. Beiterbin mar bie Frage gestellt, wie lange bie regelmäßige Arbeitszeit ber Frauen in ben Fabriten bauere und ob fie infolge von Mittags- ober anberen Baufen begm. burch ben fpateren Beginn ober früheren Schluß ber Arbeit fürger als bie allgemeine Arbeitszeit fei. Gerner follten Erhebungen über eventuelle Rachtheile ber Frauenarbeit in ben Fabriten in gefundheitlicher, fittlicher ober fonftiger Begiebung angestellt werben. Die Sauptfrage aber ging babin, ob fich ber gangliche ober bebingte Musich luß ber berheiratheten Frauen, foweit fie ein Saus. mefen gu beforgen haben, allgemein ober für einzelne Inbuftriezweige bon ber Fabritarbeit empfehle und welche Birtungen bon folden Befdranfungen für bie Lebenshaltung ber Arbeiterfamilien, fur bie Chefchliegung und für bie Betriebsunternehmer gu erwarten feien. Daneben war noch bie Frage nach einem ausgiebigeren Schute für Schwangere und Rahrenbe geftellt.

Rach ben Erhebungen ber Gewerbeinfpeftoren für ben Muffichtsbegirt Biesbaben befinden fich unter ben 6310 in ben Fabriten etc. beschäftigten Arbeiterinnen insgefammt 1083 Frauen, welche alfo 17,1 Brog. aller Arbeiterinnen ausmachen. Die Sahl ber in Betracht tommenben Anlagen ift 198. Unter ben Frauen waren 840 verheirathete, 164 Wittwen, 79 gefcbiebene und feparirte. Berhalinigmäßig am ftartften find bie verbeiratheten Frauen in ber Tertilinduftrie und in ber Geifenfabris fation vertreten. Ueber bie Grunbe, welche bie Fabrifarbeit berbeiratheter Frauen beranlaffen, giebt ber Bewerberath eine Tabelle, wonach 433 Frauen gu geringen Berbienft bes Dannes angegeben haben, 261 bemertien, baf fie burch Die Nabrifarbeit überhaupt ihren Unterhalt berbienen mußten; 141 arbeiteten in ber Fabrit, um beffer leben gu tonnen, 47 um Erfparniffe gu machen, 18 wegen Rrantheit bes Mannes; bei 181 fehlen nahere Ungaben. Die Arbeitszeit ber Frauen ift im allgemeinen bie gleiche ber übrigen Arbeiterinnen und beträgt meiftens 10 Stunden täglich. In ben größeren Stabten ift fie vielfach noch fürger. Rach ben im Begirfe gemachten Erfahrungen haben fich aus ber Fabritarbeit berheiratheter Frauen in gefundheitlicher Begiebung feine Rachtheile ergeben, nur in einer großen Safenhaarichneiberei icheinen Ertranfungen bon Frauen auf ihre befonbere Thatigfeit gurudguführen gu fein. Die Unterfuchungen bierüber find aber noch nicht abg fittlicher Begiehung bat bie Befchäftigung berbeiratheter Frauen teinen Rachtheil ergeben. Es wird im Gegen. theil allgemein ber gute Ginflug ber berbeiratheten Arbeiterinnen auf bie unverheiratheten berborgehoben. Der Gemerberaih fommt gu folgenben Schluffen: "Rach ben Ermittelungen em = pfiehlt es fich gur Beit nicht, bie berbeiratheten Frauen, someit fie ein Sauswefen zu beforgen haben, allgemein bon ber Beschäftigung in ber Fabrit ausgufchliegen, auch ericheinen weitere gefetliche Beichräntungen ber Beichäftigung bon Frauen in einzelnen Induftriezweigen nicht erforberlich. Der Gemerbeinfpettor gu Biesbaben halt es swar für wünfchenswerth, baß für alle verheiratheten Frauen, welche ein Sauswefen zu beforgen haben, gefehlich eine minbeftens zweiftunbige Mittagpaufe borgefchrieben wirb, fürchtet aber felbit, bag baburch bie Frauen gang aus ber Fabrifarbeit verbrangt merben. Die Beibringung eines argtlichen Beugniffes würbe borausfichtlich von Arbeitnehmern und Arbeitgebern bochft laftig empfunben werben und bagu beitragen, baß bie Frauen ber Fabritarbeit fern bleiben . . . Rach ber übereinftimmenben Unficht ber Gewerbeauffichtsbeamten wurde bie Ginführung weiterer Befdrantung ber Arbeitszeit ber Frauen in bielen Betrieben ben bolligen Musichluf, in anberen aber einen Rudgang bes Berbienstes bewirten, und bamit für bie betreffenben Familien einen erheblichen Ginnahmeausfall gur Folge haben, welcher bie Lebenshaltung entfprechenb nieberbruden mußte. Es ift auch nicht angunehmen, bag es ben Frauen gelingen wirb, einen anberweitigen, bie Gubrung ihres Saushalts nicht beschräntenben, gleichwerthigen Berbienft gu finden. In einigen Orien, wo bauernb ftarte Rachfrage nach weiblichen Arbeitsträften berricht, wie es g. B. in Biesbaben ber Gall ift, mag bies möglich fein, im Allgemeinen ift aber angunehmen, bag bie Frauen fich mit geringerem Lohne begnugen ober ber Beimarbeit gumenben

* Etadtanleihe. Im heutigen Amtoblatt des "Biesbadener General-Anzeigers" veröffentlicht der Magistrat die Berloosungslifte der am 7. September behufs Rudzahlung der Stadtanleihen vom 1. Juli 1879 und 1. August 1880 gezogenen Rummern, auf welche wir Interessenten ganz besonders aufmerksam machen.

* Rach China. Das hiesige Bezirkstommando erläßt folgende Befanntmachung: Offiziere des Beurlaubtenftandes, sowie z. D. und a. D. sammtlicher Baffen, welche bereit find, beim Expeditionscorps in China Berwendung zu finden, wollen sich bis spätestens zum 23. Sept. Bormittags zwischen 10 und 11 Uhr personlich im Dienstzimmer des Bezirks-Kommandos melden.

e Ansfunftestellen an Eisenbahnen. Rachdem es schon vielsach vorgekommen ist, das Eisenbahnbeamte durch Fragen um Auskunft seitens der Reisenden von ihren dienstlichen Obliegenheiten abgehalten wurden, hat der Minister der öffentlichen Arbeiten angeordnet, daß — wie dies schoe bei einzelnen Direktionen mit verkehrsreicheren Stationen der Fall ist — nunmehr auch die übrigen Direktionen mit Austunftsstellen zu versehen sind, und har zu diesem Zwecke die in Frage kommenden Eisenbahn-Direktionen beauftragt, zu prüsen, ob es sich empsiehlt, ähnliche Einrichtungen auf den Stationen ihrer Bezirke zu tressen. Auf diesen Auskunftsstellen sollen die Reisenden jede Auskunft erhalten, die ihnen am Zuge nicht gegeben werden kann; auch soll die Bescheinigung von Fahrtunterbrechungen, Umschreiben von Fahrfarten u. dergl. von diesen Auskunftsstellen besorgt werden

* Die Gepadtrager auf den Stationen follen demnachft, um fie für das Bublitum leichter erfenntlich zu machen, besondere Abzeichen erhalten, vielleicht in größeren Rummern bestehend.

z Die Bahnhofe . Reftauration auf Station Raftel wurde gestern von Seiten der Eisenbahn-Direktion Frankfurt a. Dt. einem im Dauptbahnhofe Frankfurt a. M. bediensieten Kellner für den Pachtpreis von 5000 M. pro

Jahr ab 1. Oftober fibertragen.

* Die Obstpreise. Bei den vielen in den letten Tagen stattgehabten Bersteigerungen hielten sich die Obstpreise auf einer ziemlichen Sobe. Die Aepsel und Birnen auf dem Baume wurden mit etwa 6-8 M. pro Centner bezahlt, Preise, die die in früheren schlechten Obstjahren bezahlten noch um ein Erhebliches sibertreffen. Auch für Spätpflaumen wurden Gebote von etwa 4 M. pro Ctr. erzielt.

z Unfall. Auf Station Sodheim entgleifte beute Morgen beim Rangirmanover ein Guterzug, wobei ein gebedter Bagen aus bem Geleise geschleubert wurde. Es entstand ein unbedeutender Materialschaden, jedoch wer bas Rebengeleis unweit einer Beiche langere Beit gesperrt.

p Schlägerei. Gestern Rachmittag gegen 5 Uhr geriethen mehrere den blauen Montag feiernde Arbeiter in der
Schulgaffe in Streit, welcher in Thatlichfeiten ausartete.
Rachdem dieselben sich mit ben Fäusten tuchtig bearbeitet
hatten, stellte ein herbeigeeilter Schuhmann die Ruhe wieder
her. Der Borfall lodte eine große Menschenmenge an.

* Bum Mainger Streit. Wie uns aus Maing gemeldet wird, foll den Arbeitern in einer Lederfabrit in einem Orte nahe Frankfurt angesonnen sein, die Arbeit in den Mainger Lederwerfen aufzunehmen. Man glaubt, daß dieselben ablehnend antworten werden.

. Das Wandercafino und ber Baterlande. Berein für ben Canbfreis Biesbaden bielten am Conntag in ben Raumen bes Babehaufes in Bad Beilbach eine aus allen Theilen bes Greifes besuchte Berfammlung ab. Der Agl. Lanbrath Graf b. Schlieffen führte bei beiden Bereinen den Borfit. Mus ben Berhandlungen bes Bandercafinos fei als allgemein intereffirend hervorgehoben, bag ber Berein neue Statuten auf Grund bes neuen Burgerlichen Befehbuches angenommen und beichloffen bat, ben Berein ind Bereinsregifter eintragen gu laffen. Die Rechnung bes Bereins war gepruft und richtig befunden worden, fo bag bem Borfiand Entlaftung ertheilt werden toante. 3n. folge der neuen Statuten war die Remwahl des Besammtvorftandes nothwendig geworden und es wurden auf Antrag des herrn Bfarrers Ropfermann-Bredenheim fammtliche feitberigen Mitglieder per Acclamation wiedergewählt. Berr Confistorialrath Jager-Bierftadt, ber wegen bes Gintrage ine Bereinsregister Bedenfen trug, fragte an, woher es fomme, bag die Cafinomitglieder die "Geisenheimer Mittheilungen" nicht mehr bon Casino:wegen erhielten. Er erhielt zur Antwort, daß nur finangielle Grunde ben Ausfall bewirft batten. Es wurde jedoch die Anregung freudig begrüßt, daß für Intereffenten das Blatt gemeinfam bezogen werden moge, falls bie Abnehmer ben entfprechenben Abonnementsbetrag gahlen wollen. Der Bortrag bes Berrn Rreisobftbaulebrers Roch fiber Obsiverwerthung mußte ausfallen, da bie Beit allzu fehr brangte, die zweite Berfammlung zu eröffnen. In ber letteren galt es zunächft, ben bereits brei Jahre be-ftebenden "Baterlands-Berein" zu neuem Leben zu erweden. Dies fand thatfachlich fratt burch Annahme neuer Statuten und die Remwahl bes Borftandes. Die Gefchafte bes Borftandes wurden ben Ditgliedern des Rreisausiduffes, mit dem Rgl. Landrath an der Spine, übertragen. Bum eigent-lichen Geschäftoführer bes Bereins, der den neuen treffenden Namen "Lefeverein für ben Landfreis Bies. baben" erhalten bat, wurde herr Lehrer Bittgen. Rordenftadt ernannt. Die Mittel bes jungen Bereins, porläufig 500 Mart, follen gur Grundung von Bolfebibliothefen begm. gur Unterhaltung bereits besiehender Bibliothefen berwendet werden. Durch bie Bolfsbibliothefen foll ber Berbreitung der fog. Schundliteratur ein Damm entgegengefest werben. Bum allgemeinen Bedauern fonnte ber vorgeichrittenen Beit wegen auch der Bortrag des herrn Lehrers Bittgen-Rordenftadt "über bie Bwede und Biele bes Baterlands-Bereins" nicht mehr bollftanbig gehalten werben. Gine große Angahl ber Bafte trat bem Berein bei. Gin gut befettes Orchefter veranftaltete gum Chlug ein Concert in ben Anlagen bes Babes, mo es allerbings gegen Abend etwas fühl geworben mar.

Eima 150 Raufleute und Gewerbes freibenbe batten fich geftern Abend im Gaale bes tath. Lefebereins versammelt, um gu berathen, wie bie Labenfclug. ft un be für bie Ctabt Biesbaben am prattifden gu legen fei. herr Reiper, als Borfigenber bes Bereins felbstftanbiger Raufleute, eröffnete bie Berfammlung mit bem Bemerten, bag bie Ginlabung gu berfelben bon bem Berein felbftftanbiger Rauf-leute fowie ber Bader- und Fleifcher-Innung erfolgt fei, weil biefe Bewerbe am meiften Intereffe an ber Tefflegung ber Labenichlufftunbe hatten. herr Stamm verbreitete fich alsbann über bie am 1. Ottober in Rraft tretenben gefehlichen Bestimmungen und foling folieglich bor, bie Boligeibehorbe gu erfuchen, ben Labenfolug auf 9 Uhr Abenba festzulegen und als bie gugebilligten 40 Musnahmetage bie 12 erften Bochentage im Monat (wegen ber Musichreibung ber Rechnungen), bie 12 Tage bor Weihnachten, 2 Tage bor Reujahr, 5 Tage bor Oftern und 7 Tage bor Weihnachten zu bestimmen. Es entfpann fich über biefe Borfchlage eine lange und gum Theil febr erregte Debatte. Bon mehreren Geiten murbe besonbers lebhaft für allgemeinen Schluß um 8 Uhr plaibirt. herr Beib-mann machte bie Mittheilung, bie Fleischerinnung habe fich an bie Bolizei um Einführung bes 9-Uhr-Labenschluffes gewendet und als freie Tage bie Samftage bes gangen Jahres mit Musnahm ber Monate Juni, Juli und August gewünscht. Weiter tourbe von mehreren Seiten ein Labenschluß im Sommer um 8 Uhr und ein Winter um 9 Uhr in Borichlag gebracht. Entfcieben für 9 Uhr waren mehrere Cigarrenhanbler, welche bes haupteten, gerabe in ben Stunden von 8-9 Uhr bas befte Befcaft bes gangen Tages zu machen. Rach etwa zweistunbiger Debatte beichlog man ichlieflich babin, bei ber Boligeibeborbe eine einbeitliche Labenichlufiftunbe um 9 Uhr zu beantragen unb ben Befcluß ber Fleifcherinnung mit ber Abanberung gu acceptiren, auch für ben Monat September nicht an ben Samftagen über 9 Uhr offen gu halten und bie baburch gewonnenen freien Stunden auf 3 Tage bor Beihnachten und 1 Tag bor Reujahr au verlegen. Giner biesbeguiglichen Refolution ftimmte bie Mehrheit ber Unwefenben gu, nachbem ber Bertreter ber Weischerinnung ertfart batte, biefer gegenüber bie fleine Abanderung mobl verantworten ju tonnen. - Es ift mobl nicht angunehmen, bag bie Wegner bes 9-Uhr-Schluffes, tropbem fie geftern Abend in ber Minberbeit blieben, fich mit bem Befchluffe aufrieben geben. Bielleicht auch nehmen Intereffenten noch Beranlaffung, burch eine Umfrage bei ben fammtlichen Labeninhabern bie Meinungen berfelben einzuholen und ber Boligei

* Gebenkinfel. Am Conntag, am Schluffonntag ber Offan bon Maria Geburt, fant in Marienthat bei Rilbesheim bie Einweihung einer ben am 17. April bs. 38. auf bem Rhein Berungludten gewibmeten Bebenttafel ftatt. Es burfte pon Intereffe fein, bier eine turge Schilberung biefer Feierlichfeit gu geben. Gingeleitet murbe ber erhebenbe Att burch eine Unfprache bes Brafes ber B. B. Frangistaner gu Marienthal. In furgen Worten ftreifte er ben Ungliidsfall auf bem Rhein am 17 April, um nicht burch eine lange Auseinanberfetjung bie faum bernarbten Bunben ber anwesenben Angehörigen und Freunde ber Berungludten wieber aufgureißen und theilte bann ben Berfammelten ben Grund mit, ber ibn beftimmt babe, batauf hingumirten, bag bie Bebachtniftafel gerabe in Marienthal angebracht werbe, und ber in ber Liebe und Unbanglichfeit ber Berftorbenen an bie Gnabenftatte, wo fie noch turg bor ihrem Tobe bie beiligen Sacramente empfangen batten, gu fuchen feit "Berabe beute merbe bie Zafel eingeweißt, weil bie armen Unglüdlichen an biefem Tage bor einem Jahre noch am Mitare gebient hatten, und als Rubeplägen fei ihnen gerabe eine Stelle in ber Rafe bes Gnabenbilbes bestimmt, um fo bem Bunfde ber Ungehörigen ber Berftorbenen gu entfprechen und bie Geelen ber Abgeschiebenen bem Gebeie ber an bem Gnabenthron ber Mutter Gottes inieenben Gläubigen baburch ftets gu empfehlen. Sierauf gab Berr Rebner eine furge Erflarung bes über ber Infdrift auf ber Tafel angebrachten Ecce homo-Bilbes, welches febr finnreich angelegt fet. "Es beute bin auf ben großen Schmerg, welcher infolge bes Ungludes über bie trauernben Sinterbliebenen gefommen fei, Die aber bei Chriftus, bem Mann ber Schmergen, Troft und Linberung in ihrem Leib fuchen follien." Es murben nun brei Abe Maria von ber Berfammlung für bie Geelen ber Berftorbenen gebetet, worauf bie Ginweibung ber Tafel folgte, bie bon bem Bodin, herrn Brafes vollzogen wurbe. Dit bem falramentalifden Gegen folog

au unterbreiten. Un biesbezüglichen Unregungen fehlte es auch in geftriger Berfammlung nicht.

bie Feierlichteit. * Refibengtheater. Das liebenswürdige, reigende Buftfpiel "Colinette" erwirbt fich immer mehr Freunde, fo bag die Direktion am Mittwoch bereits bie 7. Aufführung fiattfinden lagt. In bem neuen Schwant bon Jacoby und Meuß "Das Sausorafel", ju welchem taglich die eifrigften Broben unter ber Oberregie bes herrn Dr. Rauch in Unwefenheit bes Antors ftattfinden, find Die Dauptrollen mit ben herren Engeleborff, Schulge, Rubolph, Sturm und ben Damen Rraufe, Tillmann, Erlholy, Fame ac. befest. Reben nielen auswärtigen Bühnen hat auch Direftor Jarno bas Stild bereits für fein Theater in Wien erworben.

Biesbaben 106.824, st. Baberfrequeng. Biesbaben 106.824 Schmalbach 6166, Domburg 11,063, Coben i. T. 2998 Ems 23,062, Rreugnach 9811, Baben Baben 58,143, Bilbbald -, Münfter am Wilbungen -, Riffingen -, Stein -, Belgoland 15,745.

" Die Ferien an ben höheren Schulen geben

mit Mittwod), ben 19. be., gu Enbe.

* Gartenfeft. Bir machen nochmals auf bas morgen ab 8 Hhr Abends beginnende große Gartenfest ber Curver-

waltung aufmerffam.

Bon unferem letten Breisaus-* Breidrathjel. fcreiben für Rathfellofungen, haben nachftebenbe Ginfenber : Benbel Gufiab Eibingen, Letichert M. Faulbrunnen-ftrage, Lange Charlotte Schlichterftrage, ben auf fie ge-jallenen Gewinn noch nicht abgeholt und bitten wir höflichft Die betr. Preife in unferer Erpedition in Empfang gu nehmen.

o Mis unbestellbar ift zurudgetommen: Gin am 18. Juli bei bem Bostamt 3, eingelieferter Ginschreib-brief an Frau Josephine Rubolf in Wien IV G. Mabalenengaffe. Der unbefannte Abfender wird hierburch aufgeforbert Die Sendung innerhalb 4 Bochen gegen ben Rachweis ber Empfangebereditigung abinforbern, widrigenfalls fie nach Ablauf der Frift an bie Raiferliche Dber-Boftbireftion in 1830

Grantfurt (Main) jum weiteren Berjahren eingejande merben muß.

* Das Jahreefeft bes Rettungehanfes finbet laut Angeige in heutiger Rummer am morgigen Sage ftatt.

Mus bem Gerichtsfaal.

Straffammer. Sigung vom 11. Ceptember .

Der Roch Unton Bub. R. von Balporgheim, 36 3abre alt, verheirathet und Bater breier Rinder, fiberlagt feine Familie ihrem Schidfale und nahm lettes Jahr Stellung in einem Biesbabener Reftaurant. Anfangs that er feine Schuldigfeit, bann jedoch verlegte er fich aufs Trinten, er fant immer mehr, bis er eines Tages feinem Bringipal eine febr werthvolle golbene Uhr frahl und nicht allgulange nachber wegen eines Unfalles von Caufermabnfinns dem Rrantenhause überwiesen werben mußte. Gleich zu Anfang feines hierfeine machte St. bie Befanntichaft eines Bimmermabchens dem er von feiner bereits fattgehabten Berebelichung nichts fagte, und womit er alsbald ein Liebesverhaltniß einging, bem bald die formliche Berlobung folgte und bem feiner Berficherung nach die Berebelichung in allernachfter Beit folgen follte. Das Dabden ichentte ihm blindes Bertrauen. Sie übergab ihm eines Tages, bamit er biefelben aufbewahre, einen Schuldichein, ein Spartaffenbuch, fowie 100 DR. Baargeld, Alles in allem einen Werth bon eina 1000 DR. Darfrellend, als endlich aber bas Dabchen fein Gelb gurildverlangte, war alles weg. R. hatte es theils gur Beftreitung der Roften ihres gemeinsamen Lebensunterhaltes, theils gur Dedung perfonlicher Berpflichtungen beiber Theile verwandt. Der Gerichtshof nahm an, bag bie Berwendung bes Geldes mit, wenn auch nicht direft ausgesprochener Buftimmung bes Mäddjens geschen sei und sprach ibn baber von der Unterfolagung frei, wegen Diebftahle dagegen belegte fie ibn mit eds Monaten Gefängniß, worauf als durch die Untersuchungshaft verbligt 4 Monate in Aufrechnung tommen.

Celegramme und lette Hadrichten. Die dinefifden Birren.

* Roln, 11. Gept. Die "Roln. Big." wendet fich gegen bie Beröffentlichung einer Bufchrift in bem Barifer Journal bes Debats und weift namentlich bie barin ausgesprochene Berbachtigung gurud, Deutschland beabfichtige in Guropa freie Banb gu behalten, mabrend bie anderen Dlachte in Oftafien beichaftigt find. Das Blatt fagt, es fei fcwer verständlich, wie bie De-bats glauben fonnten, Deutschland plane in Europa eine Bolitit ber hinterlift und bes lleberfalles. Richts babe fich in legier Beit ereignet, mas gu Meugerungen einer folchen Beforg-nig ben Bormand bieten tonnte. Das feitens Deutichland aufgestellte Brogramm in Begug auf China bede fich bollftanbig mit bem ber frangofifden Republit: teine Gebietsberanberungen, Bestrafung ber Schuldigen und Berftellung geficherter Berhaltniffe.

* London, 11. September. Aus Shanghai wird gemelbet, Li bung Tichang habe ein Demoranbum an ben Thron gerichtet, in welchem bie fofortige Rudfehr bes hofes nach Beting verlangt wirb. - "Daily Mail" melbet aus Berlin, ber Raifer habe ertlart, er werbe teine Un terhanblungen beginnen, folange nicht Graf Balberfee in Changhai eingetroffen ift.

* London, 11. Cept. "Daily Mail" melbet, baf General Buttler, welcher feiner Beit wegen feiner peffimiftifchen Berichte über bie Schwierigleiten im Transbaal-Rriege in Ungnabe gefallen war, wurde gum Commandant bes berfchangten Lagers bon Ablershot ernannt.

* Paris, 11. Sept. Mus Betersburg wird gemelbet: Gine reiche Diamantgrube ift in Ramenta im Uralgebirge entbedt worben. Ramenta befindet fich in ber Rabe bes Fluffes

Berantwortliche Rebatieure: Für Politit und ben allgemeinen Theil Frang Comberg; für Feuilleton, Runft und Lotales, xes. gleichen für bie Druderei und ben Berlag: Ronrab bon Reff. gern, für Inferate und Rellamethell: Bilbelm Derr, fammtfich in Wiesbaben.

Aus Rand und Band

tonnte man fommen, wenn man iconen Teint, garte, fammetweiche Saut rebobt hatte und all bieje Schonbeiten burch ben Gebrauch fobafcharfer Tollettefeifen verloren bat. Bie bengt man foldem Berlufte vor? Sebr einfach! Bebrauchen Sie jum Balden bes Erfichts ac, nichts anberes als Doerings bewährte Eu en-Solfo für bie Taileite ber Damen wie jum Balden ber Linber nichts Befferes, nichts Empfehlenswertheres. Bur, 40 Pf. erbatt man biefe Seife überall.

Taunusstraße

C. Hochstätter, Mufitdirettor.

Sprechzeit 3-4 Uhr.

Ialhalla-Cheater.

Vornehmste Specialitäten-Bühne Wiesbadens. Das sensationelle erste September - Programm. (Näheres siehe Anschlagsäulen). Anfang S Uhr.

Das Jahresfelt des en. Rettungshaufes Dabier findet bente Mittwoch, ben 12. b. Dt. fiatt. Die Ronfirmation von 16 Boglingen burch herrn Bfarrer Lebr-Frücht beginnt Morgens 1/2 10 Uhr. Die Rachfrier 1/43 Uhr bei iconem Better im Freien. Freunde und Gonner des Saufes find eingelaben.

Bon der Reife gurua.

Balmarst Funcke, Bilbelmftr. 22, Ede Dufeumftr.

6

Familien-Blachrichten.

Mudang and bem Civilftanbe-Regifter ber Etabt Bicababen vom 11. Ceptember.

Beboren: Um 5. Geptember bem Schreinergebillen Jatob Schwarz e. G. Frang Johannes. — Mm 8. September tem hausbiener Wilhelm Liginger e. G. Georg Wilhelm, — Um 7. September bem Raufmann Lubwig Rampfer e. I. Intonie Louise. — Um 7. Ceptember bem Schugmann Ber-mann Matthes t. I. Minna Glifabeth. — Um 8. Geptember bem Badergehülfen Karl Bingel e. G. Karl Friedrich. — Um 6. September bem prattischen Urzt Dr. med. Lubwig Hehmann e. T., Anna Gertrub Emma. — 5. September bem Fuhrunternehmer Georg Miller e. T. Maria Elifabeth Louife. -Am 5. September bem Schreinermeifter Albert Sammer e. 3

Mufgeboten: Der Lanbesbantbureaubiatar Jufine Rimbel bier, mit 3ba Brebow bier. - Der herrnichneiberge. hillfe Johann Freiberger bier, mit Bertha Grober bier. - Der Ruticher Jatob Gunfter bier, mit Auguste Gulgbach bier. -Der Ladirergehülfe Frang Göling bier, mit Alara Rint bier.
— Der Badergehülfe Auguft Schäfer bier, mit Anna Schmitt bier. — Der Maschinenarbeiter Abolf Baumann bier, mit Phi.

lippine Ullrich hier. — Der Schloffergehülfe Wilhelm Benber hier, mit Ratharina Bremfer hier. — Der Militaranmarter Beinrich Balentin Biered hier, mit ber berwittmeten Marie Sophie Bollborn geb. Jacobi zu Caffel. - Der Taglohner Un. ton Weiner gu Roftheim, mit Lutfe Daus baf.

Berehelicht: Der Chemiter Dr. philof. Siegfrieb 30-tobi gu Röln, mit Bebwig Joseph hier. — Der Photographen-gehülfe Friedrich Langrath hier, mit henriette Schirling bier. Der Beiger Tom Toby bier mit Frau Frieberite Ricolan

Beftorben: Mm 11. Cepfember Rentner Julius Bunfen aus Samilton in Norbamerita, 61 3. - Um 11. Geptember Lina geb Bach, Bittme bes Ronigl. Oberfiabsargtes Dr. meb. Muguft Transfelbt, 68 3. Rgl. Ctanbesamt.

* Rurwaffer-Unftalten. In anderen großen Städten bestehen ichon feit Jahren fog. Rurmaffer-Unftalten, in benen die befannten natürlichen Beil- und Rurmaffer nach bem Dr. Strubeichen Berfahren fünftlich nachgebilbet werben und gwar berart, bag bie burch eingebenbe Unalpfen barin gefunbenen Mineralftoffe und Galge auf fünftlichem Bege in reinftem bestillirten Baffer gemifcht und burch Impragnirung bon Roblenfaure fcmadhaft und haltbar gemacht werben. Biele Patienten werben ben natürlichen heilmaffern ben Borgug geben, befonbers wenn fie an ber Quelle getrunten werben, Das andere Umftande, mie Luftveranderung, Gorglofigteit, intre effante und neuartige Umgebung, die Beilwirtung hierbei me fentlich unterftugen, ift betannt. Wenn es fich aber um Rachfuren hanbelt, ober folche Ruren, Die wegen Abtommlichten ober mangels ber nothigen Mittel gu Saufe borgenommen met-ben muffen, bann ift bie Frage mohl erlaubt, ob bie auf's Genauefte nach ben Unalbien bergeftellten, aber billigeren Delle wäffer nicht bie Ronturreng ber langere Beit auf Flafden gefüllten natürlichen Waffer, bie gum Theil bor bem Genuf angemarmt werben muffen, aushalten. Den natürlichen Daffern wird nachgefagt, bag einige babon, je nach bem Erbwafferfiand, bericbieben in ihrem Gehalte finb. Gie tonnen alfo auch in ihrer Beilwirtung nicht immer guberläffig fein. Bei ben tunfe lichen Beilmaffern ift biefer Umftand ausgeschloffen. Der feit Jahren burch feinen Trinthallenbetrieb portheilhaft befannt Mineralwafferfabritant Frang Thormann, Dorfftrage 17, latt um bem Bublitum eine gewiffe Garantie gu bieten, Die Galp mischungen gu ben fünftlichen Seilwäffern in bem Laborator um eines Apotheters genau nach ben neueften Analufen jub reiten. Rauflich find bie fünftlichen Rur- und Seilmöffer in ben Apotheten und Drogerien, welche entfprechenbe Blatate aufgehängt haben.



Die erite Wiesbadener Kurwasserankalt u. Mineralmafferfabrik

Franz Thormann, Porfftr. 17, Telef. 9tr. 2090 fabricirt unter ber Rontrole bed Mate thefers Balberftabt, in bifen Laboratorium bie Salgmildungen u nach ben r bergeftellt werben, folgenbe

künstliche Kurwässer: Biliner, Emfer, Jacinger, richeball. Btitermaffer, Diener Bittermaffer, Riffinger Rafocst, Mariembott Oberfalgbrunnen, Sali Schwalbacher, Sobener, Wilbunger, Guberquelle, Roncegno. - Burophoopho Eifenwaffer, Brommaffer, Sapen itoffmaffer tt.

Satjerdad, M. Weiselder. Mandelm. Satjerdad, Millychnings 40 u. 4. Ka, Willineister m. Tocht, Hosgelsmar.

Der Berfauf finbet in Apotheten u. Drogerica fatt, biesbezügi, Blafate ausgehangt find.

Tapier-Abfalle aller Art, Bucher, Geichafte Bücher, Alften werben unter Garantie bes Gin ftampfene angefauft.

rstras Telephon765.

999999999999999999 0 Refruten!

Bandfoffer und Zaichen, Bojentraget, Stlopfpeitichen, Bruftbentel zc. faufen Gie in größter Musmahl ju ben billigften Breifen bei

F. Lammert. Cattler, nur Rebgergaffe 85 (nachft ber Golbgeffe)

sohnungs-Anzeiger

DESCRIPTION OF STREET hnungs-Gesuche

per einem gefenten Deren möbl. Bimmer intid in einem rubigen je gefucht. Weft, Dfferten Erped. b. B.

Bohnunge Befnch. 1 april 1 ob. 2 Zinerner m. u möglichft Ruche. Off. u. 1487 an bie Epp. d. Bi.

Vermiethungen.

6 Bimmer.

Erfe Richt. und herderftrafe 24 Bohnungen, a b, event. hns u. reicht. Bubeb., auf fof. 1 Oftober verun. Gingufeben 11-12 und 5-6 Uhr. Rab. Bigenth., Gartnerei Georg Sting 24, Bart,

4 3immer.

bester, 2, vert. Bhitippsbergftr., 4. Oftbr. ju berm. Rab.

3 3immer.

merftr. 48 eine Wohnung, Simmer, Ruche, ju verm. bei Bummermeifter Dens,

Bierfindt,

m johne (Reubau), 1. Stod, mer, Ruche unb Zubeher, ober fpater gu berm. 1869 ober fpater gu berm, 2 Bimmer.

muer, Ruche in Reller, per 3. s. vm. Rab. Romerberg 37.

Berfieinerftr, 4 1 Bimmer Rude an rubige Beute au taber an vermiethen. 1878

1 Bimmer.

Digit. 15 1 ft. Dadin vermiethen, 1848 bei De ufarben an rubige s ju bermirthen, 1866 Samulbaderftr. 22.

Röbtirte 3tmmer. and anobirres Bimmer Ablerftraffe 39, 3.

eimeeste. 68, 1. 1. Salteftelle b. elettr. Bobn laier-Briedr.-Ring, ichen mobl. m, auf Bunich Wohn- und jim. bill. gu vermieth. 6767 ge fente eth. Jogis ilenftrafte 9. 3

mufenfir. 184, 2, 1, erb. 1 dirtes Bimmer an ver Mmanuftr. 21, 2. St. L. lengergaffe 18, 1 St., crb.

eiter fann Echlaffrelle er mentr. 2, 1, 2 t. jcp. mbi. Hun. 1854 Mr. 79, Dah. 1. St. r.

enftr. 17, 2, vis-a-vis bem ericht, eieg. mobl. Zimmer wonatl. (auch wochenweife)

taniengraße &2. 0. 1, 1. möblirtes Bimmer ju

Einjäh .- freiwill. Riche ber Jufanterie- famie infaferne zwei mbl. Bimmer als Bohn. u. Schlafa... 1180 1180

dayele, Camalbacherftr. 7, 2 r. Samer inft. Raffee 20 22. 1867 dramftrafte 2, fri. 2, 51.

in ig. Arbt. Theil an mobil, ir nehmen (fep. Eing.). 1680 nich möblirtes Bimmer foan ob, fpater gu vermiethen trufe 22, Baben. obid mobl. Manfarbe gum Oftober ju vermieth. 1548 alramftrage 29, Laben,

tinftraße 42, 80h. 2 Ct. 12 M. ver Wonat. 1580 nbftrage 3, 2 Gt. nte, 1th. 2 reinliche Arbeiter Roft

ersaffe 42, Stb. 2 St., erb.

Laben.

Laben Micheleberg 15 n. Laben Bellrinftraße, Gde Belenenftraße 29, ju verm. Rab. bei Deinr. Rraufe, Dichele.

Werkftätten etc.

Dotheimerftr. 64 auf 1. Wehnung, Stallung für 5 bis 6 Bferbe. Futterraum, großer Sol u. f. w. ju vermirtben. 1789

Oranienitrage 31 große, belle Bertftatte mit fieiner achwohnung ober beibe getrennt fofort gu berm. Ras. Sinterbans

Gelb.

Mehrere fleinere Capi-Binfen und 5 pat, Bewinnantheil behufs Erweiterung eines Be-ichaftobetriebes. Offerten mit An-gabe bes bisp. Capitals unter S. S. 100 an bie Erpeb. b. Bl. erbeten.

Arbeits-Nachweis.

11 Uhr Bormittag8

Stellen-Gesuche.

(Sine Beifizengnaberin fuche Saufe. Bartingftraße 9, part. 1705

Offene Stellen.

Manninge Berfonen.

Züchtigen Rodarbeiter unb einen Rleinftudarbeiter on G. Röffer, Buifenftr. 24.

Aufchläger, Schreiner, fo-Drt gejuge, Abolf Grimm, foobbeim a Bahnbof. 1876 Tüchtigen

Bauldreiner für Treppengelänber fucht W. Gail Wwe.,

Biebric. Ein durchaus Gebülfe für bauernb gefucht bei Thoodor Sator, Sabegirer und Decorateur, Rheinstraße 94.

Auftreicher gefucht 14, Bleichfir. 18, S. p. Sol, tucht, Reifende u. Colport, für Bucher u. Beiber auf Bwede, uur nenefte Berte geg. bochfte Brovif. u. groß. Berbienft fofort gefucht. 1688 Cebanftrofe 18, Dinterb. 2. Gt. L.

Waschinenschreiber, ber bas Schreiben pon Briefen u Abreffen übernimmt, wolle Offerten einreichen unter M. B. A 1850 an die Expedition d. Bl. 1850

Gin Glafer Gebulfe Sedanplay 3. 1831 O piportente und Reifenbe, Dei bochfter Provifton und großem Berbienft fucht 4748

R. Gifenbraun, Buchhandlung, Emferftr. 19, HI Zapegirergebilfen finben Be-30f. Binbharbt, Luifenfir. 31.

Tügtige Grundgraber gefucht bei Auer & Röder, Ablerfirage 60. L.

Engtige Grundgraber gefucht bei 11 Färber & Emmel, Felofirafie Rr. 24 u. Rr. 4.

Suhrknedt, Deinr. Bach, Connenberg

verein für unentgeluichen Arbeitsnachweis 28

im Rathhaus. - Tel. 2377 ausichliegliche Beröffentlichung nabtifcher Stellen. Mbibeilung für Danner.

Arbeit finden : Barbiere @artner @lafer Bürtler Rode Rufer Mairx Sattler Schloffer. Schneiber Bau-Sd,reiner

Schuhmacher haustnecht

itbers u. Rupferpuber Sandwirthichaftliche Arbeiter

Arbeit fuchen: Laufmann Behrling: Schloffer haustnecht - Berrichaftebiener hausbiener Tagiobner Rranfenmarter.

Sehrlinge.

u. Bernidelungsanftalt fuche einen Behrling

Deinrich Rraufe. 15 Dichelsberg Rr. 15. Bebiling gef. peg. wochenil. Berg. B. Schwab, Tapeg. Romerb. 16

Ein braver Jange fann fünftigen Bebingungen bie Baderei rtlernen Birichgraben 10. 1799

Weibliche Berfonen.

Junges Mädchen für leichte Arbeit gefucht 17: 30f. Lint, Buchbinberei, Friedrichftrage 14.

Tüdptige Taillenarventer. 1843 fofort gejucht. 1843 Germannftr. 28, 3.

Ein ftarfes Mabchen vom Banbe in eine Bafderei gef. 18 Rab, Blieg. Rloftermuble. Jum 1, Oft. junges Madchen geinde Nah.

Morgens zwifden 9 u. 10 Uhr, Sonnenbergerftr. 48. 1846 Arbeiterinnen, fowie genbte Druderinnen u. Bolirerinnen für bauernb lob.

nende Befcaftigung gejucht, Bies-babener Staniol- u. Metaltapfel-Rabrif M. Flach, Marftr. 3. 1820 Orbentliches fraftiges Dieuft-mabchen gefucht (tann lofert eintreten) herrngartenftr. 7, L. 1742

Jung. Monatomaden gefucht. Wellrifftrage 5. Sutgefcaft, 1714 Monatomabchen lofort gefucht. Bimmermannfir 7, 1 r. 1675

Fünfgehnjabriges braves Mädden für hansarbeit balb gefucht. Dasfeibe bat auch Gelegenbeit, fich tuglich 2 Srin bin im Raben ausgnbilben. 1069 Raulbrunnenftrage 10, 2. rechts. Bur eine fleine Saushaltung

mirb ein braves Dienstmädchen Rat. Mauritiusftr. 8, 1 linte.

Sauberes junges Laufmabden gum 18. Ceptember gefucht 1794 gr. Burgftr. 16, Stidereineldaft. Ein faubreet Laufmabchen ge-

Stiderinnen gelucht. Bleichftraße 9, 1.

Hahmadchen für meine Arbeiteftube für bauernb Grang Chira, Bebergoffe 1.

Lunt. Rod- u. Lailleu= arbeiterinnen fucht p. fof. in M. Leifter Bobach.

Gr. Burgftr, 9. Bafcherin auf fofort füre 3ahr gelucht. 170 Drubenftr 7. Gartenb. p.

Junge Madden für leichte Budinberei Bint, Friedrichftr. 14.

Mädchenheim und Stellennachweis

Chwalbacherftrage 65 II. Gefort u. fpater geincht : Allein , Ban, J., Bimmer- u. Ruchenmabden, Rochinnen ur Bripat u. Benfion, Rinber gartnerinnen, Rinbermabden, NB. Anftanbige Dabden erb. billig gute Penfion. 26 P. Gelsser, Diafon

Lehrmädden.

Cine tudt. Weifigengnaberin fomie Bebrmabden gefucht 1183 herrmannftr. 21, 8 f.

Ein Mabden fann bae Bugein grünblich erlernen. Beifftrage 20.

Muft. junge Madden fonnen bas Rieidermachen gut eriernen, 1636 Frau Lint, Friedrichftr, 14.

Lehrmaben griudt 397 Abelbeibitraße 30, 2. Fran Deel, näherin, 20 i. baibfrage 47, empfiehlt fich im Ansfertigen bon Derren u Damen wäsche, sowie ganger Aussintstungen in u. außer d. Dause. 864 Dorner's

Central Bureau, I.u. alteftes Bureau am Blane, Glenbogen. goffe 9, vom 1. Oftober ab Danritinoftrafte 4, 1. Etage, vien-vie ber Balballa. Telephon 571, fucht Rochinnen für botels, Reftaurante, Benfionen u. herrichaftsbauf Raffere u. Beitochinnen, Sausbal-terinnen, Buffet- u. Gervierfedul., Rimmermabden für Gotels u. Benf., beff. Stubenmabden, Dausmabden. 20 abrette Alleimmanden, Bertau-ferinnen f. Schweinemeng, Bugel. mabden für hotel und tüchtige Rudenmabden, 1682

Arbeitsnachweis für Franen

im Rathhaus Wiedbaben. unentgeitliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377 Geöffnet bis 7 Uhr Abenbe. Abtheilung I. f. Dienftboten und

Arbeiterinnen.

fucht ftanbig: Röchinnen Macin., Saus., Rinder, Bimmer. u. Ruchenmabden Botel-Berfonal,

Baid. Bng. u. Monatfrauen. Gut empfobleme Mabden erhalten fofort Stellen. Raberinnen u. Süglerinnen.

Bernfoarten. vermittelt: Rinberfraulein u. . Barterinnen, Stuben, Danshalterinnen für Bripate u. Botels.

Jungfern, Gefellichafterinnen, Rranfenpflegerinnen, Erzieherinnen, Buchhalterin Behrmabchen,

Streng reell!

Sprachlebrerinnen.

Beaunter, 30 3. alt, mit jahrlich 2100 Mt. Gehalt fucht Befannt-ichaft eines netten, bescheibenen Fraulein ober Blittme im Alter bis gu 35 Jahren bebufe Beirath. Briefe, welche innerhalb 8 Tagen surudgefandt werben, unter Chiffre M. M 1000 bis nadften Samftag an bie Erpedition erbeten. 1801

Käufe und Verkäufe

Maffib golbene Trauringe liefer bas Stud bon 5 ERt. an Reparaturen

in fammtlichen Comudiamen fowie Reuanfertigung berfelben in fauberfter Musführung unb allerbilligften Breifen.

F. Lehmann Goldarbeiter Langgaffe 3 1 Stiege. Rein Laden.

Gin Dalbrenner, febr nabi Biano (fdwarg), verbaltniftib. b. g. vt. Franfenir. 17, 2 6. 1787 Ein f. neuer breiarm. Gas-lufter, I gebr. Bett bill. ju of. Eteanorenftr. 3, part. L. 1801

Gin Echwungrad mit Bod aus Soly billig zu verfaufen. Rab, bei Rramer, Müblgaffe 9. 1876

Gin eiferner Ofen mit Roch. einrichtung für 5 Dt. 1877 Tounusyr. 25, B.

500 Mir. Vifenrohr erija geleette Beinjaher.

nange, balbe, Bierteiftud u. fleinere Transportfäffer jeber Große finb abmaeben Rengaffe 3. 1798 abjugeben Reugaffe 3. Stute, bunfeibraun, fect.

twellos, für jebes Fuhrwert paffend, gu berfaufen. Raberes Berberftr. 6, Sib. 1. 1739 Garten ju verlaufen im Well-1592

92ab. Ben. Mng. Bederrolle gu verfauten. 2Bellrigfir, 16, 1 r. 1522

Grasbutter, 10 Bib. - Colli 6 M., 20 j. Legehühner 20 M. Spiger, Tlufte L. Z., via Schlef.

Gin Danerbrandofen (Belion) Buftand, wegen Umgug preiswerth gu vertaufen. Zannneftr. 81, 1827

1 Sopha, 2 Seffel, 6 Stühle, olivgrün (Geftell wie neu, ift preisw. zu verkaufen. 2Do? fagt die Exped. 1874

Wegen Verlegung Schrant, Bett, Rommobe und fonftige Mobiliargegenftabe billia Offerien unter N. 1824 an one Expedition biefer Beitung. 1894 Jut Gartner und

Gartenbefiber. Wegen Raumung bes Bau-terroins fann von jeht ab prima Miftbeeterbe farremveife abgegeben werben, auch find größere und fleinere Boften Decoration&. Bflangen u. verfchiebenes Unbere. Georg Gild, verl. Dortftrage. Holge, Ia Ruftoblen gechen billige, Ia Ruftoblen gefibt 1 Etr. 170 Pig., 1 Kumpt 28 Pig., Stüdtoblen u. Ruft III 1 Etr. 150 u. 160 Pig., Rumpt 25 u. 26 Pig.,

Dolgtoblen Big. 6 Pig., 1 Etr. Briquets 195 Big. 1777 Grin Balter, hirfdgraben 18a, Ede Romerberg. Gine Derrenuhr gefunden. Abgubolen bei A. Beber Bieg. babener Ralf- und Cementmerfe, Maingerlandftr.

Bebrauchte, gut erbaitene Vähmaschine

Bu faufen gefucht. Dff. mit Breis sub A. S. 10 a. Gen. Mng. erbeten.

(Sin fait neuer achtediger Bügelofen, fowie ein gebran Rinderwagen mit gr. Solgrafien billig zu verfaufen 1790 Schulgaffe 18.

Derbit- und 1 Binter Jadet Rorifte, 32, Brbb 2 St. r.

Reue Rameltajdenfopha. Ripejopha, Ottomane, ich. Ansiv. bill, Brrife, gebr. Polfterfeffel 16 R. Michelebg. 9.38t. I. Ging Gaget, 757

Apfel-Moft bon ber Relter, taglich gu haben, Cebanftr. 3.

Caglich füßer Apfelmoft bei & Wetter, Felbfix. 20. [1528

Jum Seidenraupchen, 38 Caalgaffe 38, frisher Apfelmost.

Aug. Köhler. Sch. Erbbrerpflangen, befte Gort. empfiehlt 3ob. Cheben, Gart-nerei, Dbere Frantiurterir, [1610

Das Grummet bon 4 Morgen Biefen gu berfaufen. Steingaffe 36. 1666

3 Rithe fofort gu berfaufen.
Ras. im "General-Angeiger" 1668

Gin gut erhalt. Canabee unb Rinbertungen febr billig gu ver-

Romerberg 16, part.

Baume Reineclauden feinfte Frucht, biflig abzugeben. 1868 Theoborenftr. 1a.

Eine junge fdwere bochtrachtige Rub, bod. Raffe gu verlaufen. Muringen Rr. 3. 3 Chtafgimmer . Ginricht. ungen billig abzugeben megen Umung. 1894 Umzug.

Leberberg 9. Danbuahmafchine für 5 D. Zafelmange, neu, für 15 DR. gu Faulbrunnenftr. 7, 3.

Tafel-Clavier,

paffend für Tanglaul, Concertiagi, Beiangvereine ac, megen Mangel an Plat billig abgugeben. 186 Draufenftr. 2, part.

Altes Gold and Silver

fauft gn reellen Breifen F. Lehmann, Go'borbeiter, 76 Banggaffe 8, 1 Stiege.

Maggi's Gemufe- und Straft. fuppen 447/128 Maggi's Bonillou-Rapfeln, Maggi's Gluten-Rafao

Fr. 29. Roth, Bbilipsbergftr. 9. din fl. gutes Cigarren Ge-fchaft Umft, balber ju bert. Off. unter G. H. 1230 erb. a. b. Gen neral-Angeiger.

Gaffer und Bütten. Friich geleerte Beinfaffer bon 20 bis 1200 Liter, obale Saffer bon 750 Liter, Dalbftich u. Stud fofbutten gu verfaufen.

Flafchen- und Fagbanblung I lechnikum Sireliiz in Meckl. Delenenftrafe 1. 1088

Meisterkurse 2754
Meisterkurse 2754
Maschinen-u.Elektretechnik
Ges. Hoch- u. Tief-Baufach. Täglicher Eintritt. A THE PROPERTY OF THE PARTY OF

Silfe geg. Blutftod. Timerman, Bamburg, Gidteftr. 18. Judge ein Rind ein poar Lage jede Boche, bis 5 Uhr Abends, in Bflege ju geben. Rab. Ellen-bogengaffe 6. 1829

Ia Rochbirnen
(bide Latwergbirnen) per Centner
5 Mart. 1697
Gebr. Dattemer, Friedrichftr. 47.

Agentur.

Tüchtige Agenten werben überall gegen hohe Provision angeftellt.

Biehversicherung Waren i. Dt.

Befanntmachung.

Mittwoch, ben 12. Ceptbr. er., Mittage 12 Hhr, verfteigere ich im Bfandlofale Dotheimerftrage 11/13

2 Copha, 3 Aleiderschränke, 1 Commode, 2 Tifche, 1 Glastaften, 9 Fl. Cognac u. bgl. mehr, Rachmittage 5 Uhr im Rathhause zu Biebrich a. Rh.: 1 Sefretar, 1 Labenthele, 1 Labenregal, 1 Sopffa,

1 Bfeilerichrant u. bgl. mehr öffentlich meiftbietend zwangeweise gegen Baargablung.

Lonsdorfer;

Berichtsvollzieher, Worthftrage 7.

Bekanntmachung.

Dittiwoch ben 12. September 1900 Mittags 12 Uhr, werben in bem Berfteigerungstolale Dobbeimer. ftrage 11/18 babier: 1 fompl. Bett, 1 Rlavier, 2 Spiegel, 3 Rleiber,

schränke, 2 Bertikows, 2 Kommoden, 1 Console, ein Rachtschränkheu, 4 Sophas, 4 Seffel, 2 Schreib- und 2 Rähtische, 1 Rähmaschine, 2 Spiegel, 1 Regulator 1 Hobelbank mit kompl. Werkzeug, 20 verschiedene

und hieran anichliegend Rachmittage halb 1 Uhr auf bem Lagerplay, Dogheimerftr. 44/46 babier:

1 eiferne Speisbutte, 1 Ranalwaage, 3 eiferne Trager, 18 biverfe Sands

öffentlich zwangeweise gegen baare Bablung berfteigert. Biesbaden, den 11. Sept. 1900.

Wollenhaupt, Berichtevollgieber.

.onkamp

Canunsfraße 5, vis-a-vis dem Kochbrunnen.

Erstes Specialgeschäft für Damen u. Herren-Mode-Artikel.

Vornehmste Neuheiten der Branche.



Eröffnung in den ersten Tagen.

em E

jeeund Jeanzi ja aus

u frin 6

rin La

jus m

Ringrb

"B

on Gif eftellt t

nannet

geop

nelt bab

tal bei

H. 6

tangius Uriebe

m allert

ang mi

alb bar

Einricht

a einer

Senheit

betrac

lamberte

ns gute

311

(Få

Ein

20

Eröffnung der Herbst-Saison

mit allen tonangebenden Neuheiten in reichhaltigsten Assortimenten

in Homespuns, Damentuchen, Cheviots, Boukles, Hymalayas, Coatings, Vigoureux

in glatt, gestreift, karrirt und gemustert, 130/95 Centimeter breit, Meter ZS Ptg. ibie 5 Marie, schwarz und farbig. Abgepasste Tuch-Roben mit Seidenstickerei Mk. 22.— bis 32.—

Noue Blousen in Seide, Sammt, Wolle und Veloutinstoffen Mk. 3.-, 5.-, 1.-, 8.-, IL- bis 24.-. Unterrocke in Seide und Wolle, gutsitzende Fagons, elegant und solid ausgeführt

Mk. 3.-, 4.-, 6.-, 8.- bis 2:2.-Morgenröcke in Wolfe and Veloutine 10. bis 25. Costumröcke Mk. 6. -, 8. -, 12. -, 15. -- bis 21. --

S. Guttmann & Co.,

S. Webergasse S.

190/199

Circus Gebr. Wlumenfeld

auf bem Blücherplag in Bicebaben. Mittwoch, den 12. Ceptember 1900.

mit fenfationellem neuem Programm Radym. 4 n. Abenbe 8 Hhr. Nachmittags 4 Uhr Kinder= u. familien=Vorftellung

Das Programm ber Rachmittags. Borftedung ift ebenso reichtaltig wie bas ber Abend. Bors fedung und besteht aus 15 erften Rummern.

Abends 8 ühr: Monftre Borftellung. Befonders hervorgeboben werden die einzig baftehenden, bis jeht in feinem Cirfus übertroffenen, Original Freiheitsbreffuren des Direftors Alex Blumenfeld. Bei jeder Borftellung gelangen 80-100 Pferde gur Borfubrung. Außerdem Auftreten bes gesammten Kunftler-Personals.

Donnerflag Abend 8 Uhr: Mußerorbentliche Borftellung mit neuem Brogramm.

Biesbaden.

Transinge

mit eingebauenem Fringebalts ftempel, in allen Breiten, liefert gu befannt bifligen Breifen, fowie

Goldwaaren

in fconfter Auswahl." Franz Gerlach,

Edwalbacherftraße 19

Begen Beranderung

au berfaufen:
1 fconer ichwarzer Balico, 1 fcon, ichwarz. Rippesichräntchen, 4 elegante ichwarzer Stüblichen, 1 eleg. ichwarzer Tifch, gravitt (Maria Antoinette), 2 rothbraune Bluichfeffel, 1 Glurtoilette aus Stort, ein Rleiberftanber, 1 großes Rameels tafdenfopba mit holgrahmen, An-tufeben Morgens Ridelheid-ftrafie 44 1. St. 1815

Rameltafdenbiban billig gut Robernt. 19, 2th. 2.

*MANAMANA

Bom 1 .- 15. Gebtember:

Unfang Abende 8 Uhr.

Raberes fiebe Stragen. Blafate.



Leichtverdauliches, angenehm schmeckendes

Nahr- und Stärkungsmille in gesunden u- kranken Tages.

Preis Mk. 4,60 u. 250.

Vorrätig in den Apotheken und Droyerien.

Befannimachung.

Mittwoch, ben 12. Cept. 1900, Rachmittags 2 11hr, werben in einem Garten am alten Sall Weg hier

1 Saufen Dung (ca. 12 gulen). fowie Die Gresceng an Rartoffeln, Gemufe M. Bffentlich smangeweise gegen Baargablung verfteigert.

Cammelplat 13/4 Ithr am oberen Ende ber Abe

Biesbaden, den 11. September 1900.

Wichmann,

Gerichtsvollzieher fr. M.,

Die Reftauration in der neu erbauten Salt

griner ber fconften Anofingebuntte ift unftreitig bas im "Walbhanechen". Durch feine ibplifche Lage mitten im Bab feite, jowie burch vorzügliche Speifen und Getranfe andererfeit ein fart besuchter Erholungepuntt geworden und fann nur Jehrne

達 Uur einmal wöchentlich jeden Mittwoch tommen bei Guggenheim & Marx, 14 Marftftrafe 14 bie fich mahrend einer Boche angefammelten KR Rosto

Heute manua find befonbers billig ausgelegt: 1 Partite Refte zu farbigen Binterhemben ichwerfte Qualität, feber Reft ca. 3-31/2 Mtr., Mt. 1.35 Refte bodfeine breite "Garbinen" jeber Reft ca. 2 Mir., Mt. -. 50 Refte handtilder, tweiß u. grau, jeber Reft ca 6 Mtr., Dt. 1.20 I 1 , Refte gutes graues Taillenfutter, mt. 1.— 1500 St. leinene Betttücher obne Raht, D. Et. Mf. 165 60 D. Batift . Zafchentilder mit Doblfeum

in ben Berfauf.

Marttftrage 14.

1 Barthie Anaben. Anglige, 1-7 3., St. Mf. 2.50

1 a farbige Frauenhemben)

Ct. Mf. 1.—

Corfetten , 1.35 . -.85 . -.40 Dane-Schurzen, 120 em melt, Rinber-Ceburgen (Rittel) weiße Tijdtiicher Mainzer Waarenhaus,

2525252525252525



Kaufmännischer Verein Wiesbaden Austalt für Stellenvermittlung Esufmännische Fortbildungsschule

24 kaufmännische Fortbildungs-Schule beginnt am Montag, ben 24. Cept. 1900, Abends 8 Uhr, in ber Oberrealfchule, Oranientrage 7, ihre

Wintercurse.

Das Schulgeld beträgt: Gur Mitglieber u. Bur Dicht. beren Berfonal mitglieber Mk. 6,-

Mk. 9 .-Schänschreiben Kaufmännisches Rechnen Deutsche Sprache (letzte Abt., für Fortgeschrittene, m. ein-facher Buchhaltung) Buchhaltung, nur doppelte . Französisch 12.-15 -15 .--10. -Das Schulgelb ift bei ber Mumelbung gu entrichten. Un-

bemirtelten, fleißigen Schiltern fann bastelbe gang ober theilmeile eriaffen merben und find biesbegualiche Gefuche, wie auch folde

um Babipugeerleichterungen, an das Kuratorium ju richten. Anneldungen werden in den Geschäftslotalen der herren: August Engel, Taunudftraße 14. Abtheilung für Cigarren, Bweiggeschäft Wilhelmstraße 2, Carl Groff, Schwaldacherftraße 79.

Georg Dering, 3nh. ber Birma Carl Brann, Michelsberg 18, Gb. Ohly, Bohnbofftrage 22, 1729 Emil Diefenbach, Langgaffe 36, ... forvie am 24. September 1900, Abends 3 Uhr im Schullofal entgegengenommen, mofeloft auch die Formulare bagu erhaltlich find. Der Borfigenbe bes Ruratoriums: Ctabtrath F. Bickel.

haus Gerling.

Roman von Martin Behrend.

11. Fortfebung.

10. Rabitel.

(Machbrud verboten.)

Geit einigen Tagen hatte es ftart gefroren und bie Fluffe web Wafferlaufe waren bem Bublitum freigegeben worben.

Ein luftiges Treiben entwidelte fich überall. Leinwandem Gife bergerichtel worben, und fleigige Sanbe forgten für eine glatte Babn.

Befonbers bie Abenbe luben gum Schlitifchuhlaufen ein. Bereits mehrere Dale hinter einander hatte ber Mond bes abends mit ftartem Licht bie Bahn erhellt und baburch biefer einen befonberen Reig berlieben.

Alles, was fich auf bem Stahlichuh tummeln tonnte, amu-Erte fich auf bem Gife und genog mit Entzuden bas lang ent-

Rlugerweise, um gu bermeiben, bag er fich feinen bielen breunden anschließe, und baber fcmer habhaft fein würde, hatte tangius ein Stellbichein mit Rinarbo vereinbart, um, wie er d ausbrudte, ein Glas Grog in aller Gemuthlichteit mit ihm

So fagen bie Beiben benn beifammen, als Frangius, ploge id feinen but luftenb, Rinarbo guflufterte, bag foeben Frauein Lambert porbeigeeilt fei.

Bie ein Blig war Rinardo auf ben Fugen und gog Franjus mit fich fort, ihn bittend, gu fagen, wo Elfriebe gu finben

Lachend ftraubte fich ber Angerebete fcheinbar; beeilte fich eber bennoch, ber an ihn ergangenen Bitte nachzutommen.

Enblich tauchte bie Gefuchte por ben Beiben auf. Gie lief wezuglich, was Rinardo formlich in Extafe verfeste. "Sie tennen Fraulein Lambery gut, nicht mahr?" fragte

Bewiß, ich hatte bereits mehrere Dale bie Ehre, mit ihr

Eefellicaften gufammen gu tommen." "Bollen Sie mich vorfiellen? 3ch bitte Gie berglich ba-

"Wenn bie Belegenheit es geftattet, gern."

"Go führen Gie bie Belegenheit boch berbei."

"Wenn es geht, ja." "Es wird geben, wenn Gie wollen."

"3d werbe mein Möglichftes thun." "Rann ich mich barauf berlaffen?"

Elfriebe lief jest in einem großen Bogen um eine Flaggenage herum, um bann Rehrt ju machen. Gie fam jest auf bie nben be Berfolgenben gu, und bantte freundlich, als biefe ehrwielig grußten. Mitten im Lauf bemmte fie bann ploblich nen Schritt und tam auf Frangius gu, ben fie fragte, ob er freundin, Fraulein Gerling, nicht gefeben habe.

Frangius bebauerte, bie Befuchte nicht gefeben gu haben, geflattete fich, ihr feine Begleitung angubieten, mas Riutbo im Stillen ungemein fcneibig fanb. Einen folden Grab un Galanterie batte er bem trodenen Menichen garnicht gugemut, und er fühlte ein gewiffes Befühl ber Sochachtung, als giegt bon ihm ber Ungebeteten borgeftellt murbe. Die Gicherit, mit ber fein Begleiter Elfrieben gegenüber auftrat, impoatte ibm immer mehr. Er fagte fich, bag es eine gute Empfeh!s n bei Elfrieben fein muffe, ale naberer Betannter bon Fran-Bu gelten und er beichloß, Diefe Empfehlung auszunuhen. glaubte auch Ginbrud gu machen, benn Elfriebe war fehr tenswürdig gegen ihn. Und als Franzius jeht ben Borfchiag achte, gemeinfam in einer langen Reihe gu laufen, ba ging Mriebe barauf ein.

Best war Rinardo gludlich. Er glaubte nie ein fconeres abden als Elfriebe gefehn gu haben und wer ihm in biefem genblide gefagt hatte, bag hermine Gerling iconer als Elibe Lambert fei, ben hatte er ausgelacht. Jebenfalls, und er at überzeugt, bag fein Menfc bas gu beftreiten wagte, war Utiebe liebenswürdiger als ihre Freundin.

Der harmlofe Menich abnte ja nicht, bag alles Berechnung Elfriebe mar. Und er ging lachend in bie Falle, die ihm tellt murbe. Gin Glud nur, baf biefe Falle fein Rey bon Sannehmlichteiten und Unglüdsfallen war. Er mare rettungs. geopfert morben.

Gine Stunde mochten bie Drei icon auf bem Gife getumalt haben, als Elfriebe bedauernd fagte, baß fie teine Beit mehr

36 habe mich mit meinem Bater berabrebet bag er mich ber Conbitorei abhole. 3ch muß fie baher jeht verlaffen", and bei Rinarbo felbfiverftanblich ein großes Bebauern bervord. Schon wollte er biefem berebten Ausbrud geben, als tangius gu feiner großen Berwunberung ben Borfchlag machte, fliebe zu begleiten. Rein, was biefer Menfch, bem man bas allerwenigften gugetraut batte, für eine Gewandtheit im Umjeng mit Damen befaß, bas war einfach nicht gu fagen.

Bu feinem Entguden nahm Elfriebe bie Begleitung an, unb

lalb barauf ichritten fie ber Ronbitorei gu.

Es war ein elegantes Lotal, bas neben feiner prachtigen bat ein eieguntes botter, in bem fie fich nieberließen. einer Ede bes Raumes, bicht am Fenfter, woburch bie Beembeit geboten murbe, bas Treiben auf ber Strafe mit Duge betrachten, fagen fie und liegen es fich wohl fein. Gifriebe anberte lebhaft mit ben beiben herren und fcbien gang befonte guter Laune gu fein. Dabet zeigte fie offenbar bas Beftre-Frangius, ber boch ihr alterer Befannter war, nicht por Ris narbo auszuzeichnen. Gie wenbete fich im Laufe bes Gefpraches immer bon Ginem gum Unbern.

Das beglüdte Rinarbo wieber jehr. Er glaubte barin ein gutes Beichen fur fich erbliden gu burfen. - Geine hoffnungefreudigteit flieg folieglich fo febr, bag er fich einbilbete, Elfriebe wurde, wenn fie fich nicht fürchten mußte, Frangius zu verlegen, fich hauptfachlich mit ihm unterhalten baben und nur bie Riidfichtnahme auf ben mefentlich alteren herrn ließ fie ihrer Reigung Schranten auferlegen. D, es war boch icon, jung gu fein! Die icone, weite, große Welt mit ihren vielen, vielen Freuben lag bor Ginem und man brauchte nur gugulangen, um ein Meer bon Freuden gu genießen. Rein - bas boch nicht! Go leicht murbe es einem benn boch nicht. Gin Bugreifen ohne Bahl würbe alles leicht verberben.

hier gum Beifpiel mußte man vorfichtig fein. Da burfte man nicht tollfühn auf fein Biel losfturmen, fonbern langfam und mit Bebacht, Schritt für Schritt mußte man borgeben. Dann burfte man hoffen, Glud gu haben. Aber auch nicht laffig durfte man bie Beit an fich vorüberziehen laffen. Das fab man an Franzius. Der hatte ben Anschluß, bas Glud, verfaumt, und nun wurde er alt und mußte fich bamit begnügen, an bem Glud Unberer feine Freude gu haben. Diefer brave, gute Menfc. Ja, brab und gut war er, und berbiente, bag man feiner nicht vergag. Und bas follte auch nicht gefchehen! Er murbe ftets fein Freund bleiben und wenn er erft fein eigenes heim gegründet hatte, bann follte Frangius bort ein- und aus-geben, als fei es fein eigenes; und Elfriebe - er fcrat aus feinen Bebanten empor. Wie tonnte er nur fo albern fein und fich folden Illuffionen bingeben. Er bernachläffigte ja Elfriede baburch, bie ihm gewiß gurnie. Schnell wendete er fich gu ihr, um fich zu entschuldigen. Doch die beachtete ihn nicht. Scheinbar in tiefe Gebanten berfunten faß fie ba, bis fie enblich mit einem ichmeren Geufger aus ihrer Berfuntenbeit erwachte.

Gie ftrich in unmuthiger Geberbe mit ber Sand über bie

Stirn und blidte gerftreut um fich.

"Da fibe ich nun in angenehmer Gefellichaft und bergeffe gang, bag meine befte Freundin einen tiefen Bergenstummer

Das ift paffirt?" beeilte fich Rinarbo gu fragen. "Darf ich nicht wiffen, um was es fich hanbelt?"

"Ich glaube nicht, bag es Gie intereffiren wirb." "Doch, boch, mein gnabiges Fraulein!"

Und wenn auch! Bas nutt es, bag ich Ihnen ergable, was fich nun einmal nicht anbern lagt. Urme Bermine."

Um Fraulein Gerling handelt es fich, um bie Tochter meines Chefs?

Aber reben wir bon etwas anberem. Wir tonnen "Ja. ihr boch nicht helfen."

"Ich bitte Gie nochmals, mein gnäbiges Fraulein, um Mittheilung. Geien Gie verfichert, bag mich ein großes, aufrichtiges Intereffe gu biefer Frage veranlagt."

"Ja", warf Frangius ein, "bag. Gie fich für bie Angelegenbeit, um bie es fich banbelt, intereffiren werben, burfte mobl feinem Zweifel unterliegen. Aber Ihr Intereffe wird ber Cache wohl fdwerlich forberlich fein."

"Biefo nicht, herr Frangius?"

Weil es fich babet um einen herrn banbelt, beffen Freund Gie nicht finb."

"3d, herr Frangius?"

"Ja, Berr Garcia!" "Bollen Sie mir gefälligft Auftlarung über bas, mas fie meinen, geben? Bis jest tappe ich noch im Dunteln!"

Der herr, ben ich meine, ift herr Tielen. Gie miffen ja, baft fich groifden Fraulein Gerling und herrn Tielen ein Berhaltnig angebahnt bat."

"Ja, bas weiß ich." Run, biefes Berhaltniß wirb wohl nie gu einem guten Ende führen, benn, wie Ihnen betannt fein burfte, ift Berr Tie-

"Allerbings weiß ich bas und ich bebauere auch icon -Go? Bebauern Gie wirflich?" unterbrach Frangius ben Rebenben. 3ch mar anberer Meinung."

Bie fommen Gie bagu?"

Beil Gie bor garnicht langer Zeit in einer Beife fprachen, bie mich gu meiner Bermuthung berechtigt."

"Ich wüßte nicht wie!"

"Run, Die Freude, ber Gie Musbrud gaben, als ich mit Ihnen über bie Rieberlage bes herrn Tielen, bie er burch bie Bühlereien Bergens erlitten hatte, ift boch Beugnif genug für meine Unnahme."

Rinarbo war burch Frangius Antlage in Elfriedens Gegenwart auf bas Meußerfte peinlich berührt. Er rudte unruhig auf feinem Stuble bin und ber und machte burch berftoblene Beiden ben Berfuch, ben Antlager jum Schweigen gu bringen. Da biefer aber nicht reagirte, fo berfuchte er, fich felbft gu ber-

"Bas ich bamals fagte, ift felbftverftanblich auf eine Dif. ftimmung gurudguführen; fonft batte ich mich nicht fo ausgebriidt, wie bies leiber gescheben ift. Allerdings werben meine Borte wohl nicht fo hart gewesen fein, wie fie es jest hinguftellen belieben. Immerbin war es nicht hubich bon mir, was ich biermit tonftatirt wiffen will."

"Ich glaube auch", fagte Elfriede gu Frangius, " bag Sie bie Borte bes herrn Garcia zu bart aufgefaßt haben. Es ift ja gar feine Urfache ju ber Annahme porhanben, bag herr Barcia fich über bie Fatalitäten bes herrn Tielen freuen follte. Besonbers icon beshalb nicht, weil fie ben Intriguen eines Menfchen zu verbanten find, ber in herrn Tielen einen Rauf-mann fab, beffen Benialität feine Leiftungen allerbings gu febr

berbuntelte. - Aber bas ift ja überfluffig. Das bofe Fatum, bag meine Freundin entfagen muß, ift borbanben und bas betrübt mich febr."

"Benn man nur wußte, wie gu helfen ware", bemertie

"Ja wenn", entgegnete Elfriebe. "Ich wiißte feine Doglichteit. Bielleicht fallt Ihnen eine 3bee ein, Die gute Früchte tragen tonnte."

"Das bürfte ziemlich ausgeschloffen fein. Ich habe bereits fo biel über bie Sache nachgebacht, ohne bag mir etwas Unnehmbares eingefallen ift, bag ich bie hoffnung auf eine gute 3bee fcon ganglich aufgegeben habe."

Gin tiefer Seufger entquoll nach biefen Worten Elfriebens

Munbe. Traurig faß fie ba.

Bang eigenthumliche Gefühle maren es, bon benen Rinarbo jest beherricht wurde. Die Freude barüber bag Elfriebe feine Bartei genommen hatte und bann ein Gefühl ber Bichtigleit, baß fie in feiner Gegenwart fo intime Fragen behandelte. Er fühlte fich febr gehoben baburch und wenn er irgend einen Rathfchlag gewußt batte, fo würde er ihn mit taufend Freuben gegeben haben. Aber er wußte nichts und rathlos fah er balb auf Elfriebe, balb auf Frangius.

"Das Einzige, womit zu helfen fein würbe", warf Franzius jest ein, "ware Gelb. Aber wo bas hernehmen? 3ch wurbe naturlich fofort bereit fein, meine Ersparniffe gur Berfügung bes herrn Tielen gu ftellen. Aber bas hatte feinen 3med. Bor allen Dingen ift bie Summe gu gering und bann murbe herr Tielen fich auch nichts leiben laffen. Er würde bie Abficht, ibm gu belfen, fofort erratben und biefe Sulfe mit Entruftung bon

"Ja, ja", bemertte Elfriebe. "Sie haben leiber nur gu febr

"Das Befte", fügte Frangius bingu, "wäre, baß herr Tielen einen mit reichen Mitteln ausgestatteten Socius fanbe. Da würbe Leiftung gegen Leiftung fteben. Auf ber einen Seite bie große taufmannifche Fabigteit Tielens, auf ber anberen Seite bas Bermogen bes leiber Unbefannten.

Elfriebe nidte beftimmt mit bem Ropfe

Jest befam Rinarbo eine 3bee. Er hatte gefunden, was biefe Beiben fo febr wünfchten. Wenn es fich um nichts weiter handelte, als um Gelb, bann tonnte er belfen. Er mußte fich begivingen, feiner Freude über ben guten Ginfall nicht laut Musbrud zu geben. "Was Sie foeben berührt haben und als undurchführbar hinftellen, icheint meiner Unficht nach boch gu erreichen gu fein. Es ift in hiefigen taufmannifden Rreifen allgemein befannt,, bag herr Tielen außerorbentlich tuchtig ift. Ebenfo ift es befannt, baß fein Charafter burchaus lauter ift und baf feine Diferfolge nur bem infamen Borgeben Bergens gu banten find. Wenn fich baber noch feiner gefunden hat, ber bereit ift, fich mit herrn Tielen gu affociren, fo liegt bas haupts fächlich baran, bag biefer fich nicht um einen Compagnon beworben bat. Daß fich aber Reiner Tielen als Compagnon anbielet, liegt wieder baran, bag biefer garnicht bier ift und nur Wenige feinen Aufenthalt, ben er noch bagu häufig wechfelt, fennen. Gleichviel aber, woran bas liegt, es ift fo, und anbert an ber Thatfache nichts, bag Tielen ruinirt ift. 3ch febe aber, bag Ihnen, mein gnabiges Fraulein", fprach er gu Elfriebe gemenbet, "Ihrer Freudin wegen febr viel baran liegt, bag bie Berbaltniffe bes herrn Tielen rangirt werben, und aus biefem Grunde und auch, bamit Gie feben, bag ich burchaus teine Feinb, fcaft gegen herrn Tielen bege und meine Borte feiner Beit wirtlich nur einer Difftimmung entfprangen, will ich mich herrn Tielen als Compagnon anbieten. 3ch tann bas um fo leichter, als gar tein Rifito bei ber Sache ift, ba bie Schulben fämmtlich gebedt find und mein gutunftiger Compagnon gu tuchtig ift, um mich ben Berluft meiner Ginlage befürchten gu laffen. 3m Gegentheil, nur Bortheil fieht für mich babei ber-

Thranen ftanben in Elfriebens Mugen. Es maren Thranen ber Rührung. Die Freude über bas Belingen bes Blanes wurde für's Erfte gurudgebrangt. Es lag eine folche Robleffe in Rinarbo's Angebot, baß fie fich fcamte, biefes burch Lift beranlaßt zu haben. Gie mußte fich gufammen nehmen, um fich nicht zu berrathen. Dann reichte fie Rinarbo bie Sanb. bante Ihnen in meinem und meiner Freudin Ramen. mas für Sie eine Rleinigfeit gu fein icheint, hilft gwei Denfchen gliidlich werben. Wenn ich wüßte, wie ich Ihnen eine recht, recht große Freude bereiten fann, bann wurbe ich es bon gangem Bergen gern thun. Geien Gie berfichert, bag ich Ihre That niemals bergeffen merbe."

Much Frangius mar gerührt. Much er mußte fich anftrengen, um feinem jungen Freunde nicht um ben Sals gu fallen. Er wußte ja febr mohl, bag Rinarbo nicht allein bei biefer Affociirung nichts gu fürchten hatte, fonbern profitiren tonnte. Aber beffen Motive achtete er fehr.

Roch lange fagen bie brei freubig erregten Menfchen beis fammen. Die Beit ihres heutigen Beifammenfeins batte fie einanber naber gebracht, als wenn fie Jahre lang mit einanber ber-

Enblich fuhr Elfriebens Equipage por. Wieber flieg bie Scham in ihr auf. Denn jest tam es ihr wieber gum Bewußt. fein, wie febr fie Rinarbo belogen hatte. Gie hatte fich ja gar-nicht mit bem Bater verabrebet, bag er fie hier abholen folle, fonbern Rinarbo biefe Unwahrheit ergahlt, um ibn in Gemeinschaft mit Frangius, ber ja babon mußte, Gelgenheit gu geben, mit ihr gufammen gu fein, bamit fie ihn gu bem bewegen tonnten, mas fie ja nun erreicht hatten.

(Fortfegung folgt.)

Seiden-Blousen Mk. 3.90

und bober! — 4 Meter — porto- und jollfrei zugefandt! Mußer gur Auswahl, ebenfo von ichwarzer, weißer und farbiger "henneberg-Geibe" für Bloufen und Roben, von 75 Bfg. bis M. 18.65 per Meter. — Eigene Fabrit auf beutschem Bollgebiet.

Rut acht, wenn birett bon mir bezogen !

G. Henneberg, Selden-Fabrikant, Zürich Ronigt und Raifert. Soflieferant.

Grosse

Schuh-Auktion. Mittwody.

ben 12. Ceptember, Bormittags 91/s und Rachmittags 21/2 Uhr anfangend, verfteigere ich in meinem Auctions.

49 Wellritftr. 49

Herren Sadenftiefel, fdwarz und gelb, Salbidube, gelb, Bugftiefel,

Damen Snopf. und Schnürftiefel, fcwarg und gelb, Salbichube. Leberpantoffeln,

Rinder, Anopf., Schnite- und Sadenftiefel, Spangen.

Mile Rummern find vorhanden. Auferdem eine große Barthie

Chevreauxstiefel

für Berren und Damen

öffentlich meifibietend gegen Baargablung. Salteftelle ber elettr. Bahnftreden.

Ferd. Müller.

Auctionator u. Tarator. Bürean : Langgaffe 9.

befter Bernftein-Fugboben-Glanglad, in allen Farben, bauerhaft, in 6 Stunden trodnend, Delfarben, Binfel, Barquet. mache, Stahlipahne zc. 2c. empfiehlt

Droguerie

Theodor Wachsmuth,

45. Friedrichftrage 45.

Men!

Ren!

Elektrische Lichtbader

in Berbindung mit Thermalbadern (erfte und alleinige Anftalt Wiesbadens)

ürzelich empfohlen gegen
Gick, Rheumatismus, Diabetes, Ichias, Influenza, Merben, Rierennund Leberleiben, Anthema, Beufucht, Blutarmut, Reuralgien,

Thermolbaber, Douchen (Machener Art), Baber-Abonnement, gute Benfion empficht H. Kupke,

"Babhans gum golbenen Roff",

Mehrere



Gespanne

auffallend schöner Lippizaner 5- und 6-jährige Gestütspferde mit hohem Gang, sowie englische Reit- und Wagenpferde in verschiedenen Farben zu verkaufen bei

Carl Simson, Mozartstrasse 7.

Lohmann's Ruhrperlen das Beste aus Roggen u. Darrmalz.



Genever. Alter Korn.

Fakrik-Zeichen. Ueberall zu haben.

Vertreter in Wiesbaden: Wilh, Wüstermann

Hülfe für Magenleidende.

Allen benen, bie an Magenfchmergen. Alppetitfofigfeit, Berbanungofibrungen, Blahungen, Cobbrennen ze. leiben, fet aus benbemahrtes hausmittel ber treffliche Krauter-Magenbitter "Buritaner" empfohlen, ein nach besonderer Methode tadmannich ber gestellter Auszug von ca. 20 beilfesftigen Krautern. Bon feinem anderen Fabrifat nur annahernd erreicht.

Bu haben in Flafchen & 1.20, 2,— und 2.50 Mt. Probe-

Drogerie , Sanitas", Mauritineftrage 3.

Villa an der Barkur, 3 Et. a 8 Zim., gr. Garten, a. für ärzel. Infint passend durch I. Dollhopff, Abelheider. 39. Villa m. Andg. n. d. Baim., neueste Bauart n. Ausschatt., Cart. m. Andg. n. d. Bark. d. J. Dollhopff, Abelheider. 39. Villa m. Andg. n. d. Bark. d. J. Dollhopff, Abelheider. 39. Villa an der Godenskedister., näche Eurpart. 20 Zimmer, bochkeiner Reuban, Garten d. J. Dollhopff, Abelheider. 39. Villa an der Sonnenbergerkt., 3 Etagen a 8 Zim., mit Garten durch J. Dollhopff, Abelheider. 39. Villa an der Sonnenbergerkt., 14 Zim., Garten, a. f. Benston an der Sonnenbergerkt., 14 Zim., Garten, a. f. Benston an der Art geeignet, durch J. Dollhopff, Abelheider. 39. Villa an der Sonnenbergerkt., 3 Et. a 8 Zim., Lift, Gart. m. Ausg. n. d. Bant durch J. Dollhopff, Abelheider. 39. Villa an der Gennenbergerkt., 16 Zim., ichden. Gart., für 125.060 M., Siente 7500 Mt., durch J. Dollhopff, Abelheider. 39. Villa an der Gekan Freytagskr., 20 Zim., K. Bakhaider. 39. Villen an der Gustan Freytagskr., 20 Zim., Theodorenkt., 8 Z. Bailmideler., 8 Z., Blumenkt., 14 Z., Kliwinenskr., 8—10 u. 12 Z., Bailmideler., 8 Z., Brailmideler., 8 Z., Breithal, 12 u. 15 Z., Collhopff, Abelheidftr. 39. Gelschiff Z. Dollhopff, Abelheidftr. 39. Gelschiff Z. Dollhopff, Abelheidftr. 39. Ctagenhäuser. 30. Dollhopff, Abelheidftr. 39. Ctagenhäuser. 30. Dollhopff, Abelheidftr. 39. Gelschiffshäuser in vornehmer Lage m. Seiten. u. hinterban gr. det Abelheidftr. 30. Relbeibskr. 39. Gelschiffshäuser z. Bot, gr. Kelle. Z. Dollhopff, Abelheidftr. 39. Billen gu verfaufen:

Bu berfaufen und per 1. April 1901 gu übernehmen Billa Panorama, mit großem Garten, fehr preiswerth burch 3. Chr. Glüdlich.
Bu bert. an ber Biebricher-Allee, nachft Merandraft, 121- Ban-

terrain, febr preismerth burch

Bu bert. Billa, unweit b. Reroberg u. Rerothal, mit gr. prachtvollem Obft. u. Biergarten, Terraffen, Treibbaufern für 68,000 Mt. 3. Chr. Gladlich.
achte. Billa mit ca. 80. Zerrain burch
3. Chr. Gludlich Bilbelmfrage 50.
altrenommirter burgert. Fremben Benfton für Bu vert. Alminenftraße prachto. Billa mit

Bu bertaufen Daus mit altrenommirter burgert. Premben-Benfton für Mt. 75,000 burch 3 Chr. Glücklich. Bu vertaufen per 1. April 1901 gerdumige Billa mit Etallung, Remife, Mogartftraße, burch 3. Chr. Glücklich. Remife, Mojoriftraße, burd 3. Chr. Binditch. Bu vertaufen Abeggftraße elegante Stagen:Billa mir Barten, Rab. Bu verfaufen Bauplan on ber Bobenfiediftrage, 50 R. gu 40,000 MR

Bu verfaufen Biffa mit Garten, 3 Stagen a b Bim. n. Bubebor, preismerth burch Bu verfaufen Stagen-Billa, in ber fit t. B. Fremben-Benfion : Erfolg betrieben wird, burch Erfolg betrieben wird, burch Bu verfaufen Gartenftrage 9 prachtvolle Billa mit großem Garten, 3. Chr. Glüdlich.

Bu verlaufen vorbere Emferftrage Saus mit 45 3. Chr. Gliidlich. Bu vertaufen bill. Badft. Brennerei mit ca. 8 Morgen Gabre.

Bu verfaufen Daus mit Garten, Emferftrage, 15 3im. u. Bubeb, für 50,000 Mt, eurch u. B. (Rente 4300 Mt., 3. Chr. Glifflich. Bu berf. n. Daus mit Doppel-IB. à 8 3. Raufpreis 70,000 ERt.) burch Bu bert. hochberrid. Beffig., Bierftabterftr. 3. Chr. Gludlich. Morgen Bart burch Bu berf. Erbib. balber Billa mit Garten Bu vertaufen Billen im Merothal, Frang-Abiftrage, Bangftrage

Bu bert herricafet. Billa, obere Gartenftrage mit zwei Baubl Weggungshalber burch 3. Chr. Gladlich. Bu perfaufen comfortable Billa, Sumbolbtftrage. Mab bur 3. Chr. Glidlich.

Ba berfaufen Billa mit Gorten, Biesbab. Allee bei Biebrich burch J. Chr. Glücklich, Bilhelmarafe 50.

Die 3mmobilien= und Supotheken-Agentur

J. & C. Firmenich, Bellmunbftrage 53,

empfiehlt fich bei Un. und Berfauf von Saufern, Billen, Bau plagen, Bermittetung von Sypotheten u. f. w.

Gin Dans mit gut gebenber Birtbicaft, vorzügl. Lage, auch für Diebgerei greignet, in einer belebten Stabt am Rhein, für 54 000 Bit. ju vert. burch 3. S G. Firmenich, Dellmunbfir, 53

3. S. G. Firmenich, hellmundftr. b3.
3. d. Firmenich, hellmundftr. b3.
3. d. Firmenich, hellmundftraße ba.
3. d. Firmenich, hellmundftraße b3.

Sin siner Universitätsstadt ift ein Potel ersten Ranges mit baneben liegendem Spiels u. Durusmaarengeschäft zu verk.
3. d. Firmenich, hellmundftraße b3.

Sin schwes mit großem Garten in der Rahe der Bahn gelegenes Landhaus in Citville in sür 17000 At.
3. d. G. Firmenich, hellmundftr. b3.

Sin hans in Weilburg mit Dekonomie Gedäube, großem hofraum u. Garten, zus. ca. 1 Morgen 17 Ath. groß u. für seden Geschäftsbetrieb hassen, Bassenlich wert, durch
3. d. G. Firmenich, hellmundftr. b3.

Mehrere Hauser mit großeren und lieineren Weinkedern, hierdon eins mit Geschäft, zu verk, durch
3. d. G. Firmenich, hellmundftr. b3.

Drei rentable Häuser mit Werspätten im Preise von
46—60000 Att. mit 5000 Mt. Anzahl. zu verk durch
3. d. G. Firmenich, hellmundftr. b3.

Gin sehr rentab. Daus, Wellright, mit Laben und
Werspätchene rentab. Däuser mit autgebendem Colos

3. & C. Firmenich, hellmundftr. 58. Berfchiebene rentab. Baufer mit gutgebenbem Colo-

miaswaaren Geschäft zu verl. durch

3. & G. Firmenich, Hellmundftr. 53.

Mehrere Vissen Emlere u. Walfmühlenstr., im Breise
von 54000, 62000, 63000, 65000, 70000 u. 95000 Mt., zu
verl. durch

3. S. G. Kirmenich, Hellmundstr. 53.

Gine Anzahl reutad. Geschäftes n. Etagenhäuser,
fübe und west. Stadtibeit, sowie Benston und herrschaftsBillen in den versch. Stadt- u. Breislagen z. vert. durch

3. & G. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Bu verkaufen.

Rentabl. Etagenhans Mbeinft. 7 Zimmer-Wohnung, vorge-rudten Alters wegen unter gung. Beding ju verfaufen burch Wilh. Schuffler, Jahnftroße 36. Hans Rheinftraße, großer Wertstalt, hofraum für 100,000 Mt. Anzahlung 10,000 Mt.

burch 2Bith. Chuffler, Jahnftr, 36. Dans, gang nabe ber Rheinftr.. großer Wertflatt, Dofraum, Therfahrt, für 65,000 M., Angaht. 10,000 M., burch Bilb. Schufter, Jahnftr. 36.

Mentables hochfeines Stagenhaus Raifer Friedrich-Ring, 6 Bimmer-Bohnungen, fowie ein foldes mit 5 Bimmer-Bohn. burd 2Bilb. Couffler, Johnftrage 86.

Dans fubl. Stadttbeil, befonbere für Errichtung einer Apothete u. für Droguenhandlung

Dand Glabethenftr., in welchem feit Jahren Benfion mit beftem Erfolg betrieben wirb, tleine Angahlung. burd 29ilb. Ediffler, Jobnftr. 86.

Giagen Billa Szinermeg u. Guftaufrestagftrage, fomte Billen

jum Alleindewohnen in allen befferen Logen burch 2Bilb. Echifpler, Jahnftr. 36. für 48,000 Mt.

Rentable Dochfeine Stagenbaufer, Itheiheib. unb

Ceagenhane, gang nabe ber Rheinftr., 4 Bimmer-Bohnungen, befonbere für Beamten geeignet, burd Wilh. Chuffler, Jahnftr, 36.

Datente

Gebrauchs-Muster-Schutz Waarenzeichen etc. 1840

Ernst Franke,

Civ.-ing. Bahnhofstrasse 16

Basglühlicht,

abfolut prima Glühförper, jum Selbft. auffegen, per Carton à 12 Stüd Mt. 3.50, 100 Stüd Mt. 28.—.

Prima Cylinder widerstandsfähig gegen jede Site und Abtahlung per 12 Stild Dit. 3 .-.

Gasalühlicht-Brenner au 70 Bf. u. 85 Bf. p. Stild Glühkörper-Träger gratis!

C. Bommert, Specialitäten für Gasglühlicht.

Frantfurt a. M. Bornh. Lanbftrafe 4. Berfandt unter Rachnahme unter Garantie 6743 guter Antunft.

Kartoffel-Abschlag. Großer

Prima Hoiger Magnum bonum Belbe Englifche Maus-Aartoffel Bwiebel

per Rumpf 16 Big., Ctr. 1 Mt. 80 Pl. 90 per Pfb. 6 Pfg., 10 Bib. 55

Carl Kirchner. Bellrigftr. 27, Ede Bellmunbftr. 1614 Telephon 2165.

Kartoffel-Abschlag.

Dide mehlreiche Rortoffeln per Rumpf 18 Big., Magnum bonum-Rartoffein 25 ... Cebanplay 3

eröffnet Wiesbadener Confum-Salle

Berfaufsftellen: Morikstr. 16 Iahustr. 2 Ren eröffnet! Bedanplat 3. Zelefon 478.

Kaffee! Kaffee! Kaffee! in nur auserlejener, reinfdmedenber

Baure, per Bfb. 90 Bfg., 1.-, 1.10, 1.20, 1 40 u. 1.60. Bei jedem Bfb. Kaffee von 1 Mf. an 1/4 Buder gratis.

Malgkaffee Saffeeeffeng lafer Malgfaffee pr. Dfb. 18 Df. chter Malgtaffe in Badeten 28 Bf. Raffee-Effeng in Dofen u. Glafern 20 u. 25 Bf. Pfeiffer & Diller 28 Bf.

Bucker! Cacao! Thee! egaler Burfelguder pr. Bfo. 80 Bf. Ia. geftofenen Buder 30 ... Erpftollander Abfallguder, fo lange ber Borrath reicht pr. Pfo. 26 Pf. Cacao pr. Pfb. 1.20, 1.60, 2.—

und 2.40. Thee pr. Bfb. 1.60, 2.- u. 2.40, Mchl! Brod!

beftfaftiges Mullerbrod, pr. Laib 36, 38 und 42 Big. Dehl pr. Pfb. 14, 16 u. 18 Pf. Ocie! Dele!

feinftes Salatol pr. Sch. 40 Bf. Mübbl-Borlauf Speifeol Rachtlichterel. " Lir. 17 " Betroleum

Cala pr. Bfd. 10 Bf. Kälepreife:

feinfter Limburger Bergfafe pr. Pfb. im Stein 36 Bf. Bollanber Rahmfafe pr. Bib, 60 Bf. feinfter Ebamer Rufe pe. Pfb. in Rugeln 72 Pfg. Echter Emmenthaler Schweigertafe

im vollen Bfb. 90 Bf. Is. Frühftüdstäfe, pr. Std. 9 Pf., 10 Std. 85 Pf.

Gelee! Marmelade!

fog. Raifergele pr. Bib. 22 Dl. in Gimer von 25 Pfb. 60 Pf. Bretfdenlatweg, gar. rein, pr. 20.

fog. Apfeigelee pr. Pfd. 28 Pf. in Eimer von 25 Pfd. 24 Pf. Aprifosengelee, hochseine Bonn, pr. Pfd. 35 Pf., in Cont von 25 Pfd, 30 Pf. gem. Obftmarmelade pr. Bfb. 25 9.

im Gimer pon 25 9fb, 20 4 fammtl, fleinere Padungen is Salz und Melifelten Galle und Melifaffer, Schaffelt Borratherepfe, Kochtopfe u. Eins zu b. u. 10 Pfb. find in großt Answahl vorräthig und werben billigst abgegeben.

Seife u. Seifenpulver

25 Pf., Ctr. 23 M. prima bellgeibe Rernfeife pr. Ph 24 Bf., Ctr. 22 M. buntelgelbe Rernfeife pr. Bfb. 23 %. Etr. 21 M.

weiße Schwierfeife pr. Pfb. 20 %.
Ger. 18 IR.
gelbe Schwierfeife pr. Pfb. 19 %-Etr. 17 M.

Seifenpulver, Padet 8, 10 u. 14 9. Benfels Bleichfoba, Badet 10 % Soda pr. Pfb. 4 Pf., 3 Pfb. 10 1.

Schenertücher

à Stud 17, 90 und 30 Sf. Abfeifbürften pt. Std. 15, 20 a 25 Bt.

Cigarren

in nur feiner, gutidmedinds Marte, a Std. 4, 5, 6 u. 7 k. 100 Std. 2,30, 3.—, 3 b0, 4— und 5.— Mf.

Streng reelle und billigite Beangbauelle! 3a mehr elb 150000

Gänsefedern,

Gänsedaunen. Edwanensedern, Schwanendaunen und alle arten Gorben Heltsberte und Tauwen, Neuhelt in deste Reinigung gewerteil Gule, preiswerte Bertsberte de Pund für o. 60; 0. 60; 1. 61; 1. 40. Leine Galddannen 1. 60; 1. 50. Volarfedern; 1. jahweil & 100; 1. 61; 1. 40. Leine Galddannen 1. 60; 1. 50. Volarfedern; 3. 80; 4: 6. Schbermeite Sanses Schwanendaunen 5. 75, 71 51 10. 6. Scht de linefliche Sansbannen 2. 55. 2. Volardannen 8; 4: 6. A. 3cheb delled. Chankinin solfret 30. Noord Richtsbellunded bestellindligt auf untere koften gundagmannen. Pocher & Co. in Herford Mr. 30 in Abespellen. Preden 1. ausfährt. Breisliften, auch lier Bettetoffe, umlande Dorfofeelt Angabe der Preislagen für Federn-Groden erwänscht!

m Mepfe Bei (m Bein m bu gr bes Ge feiten

Mr. S

Das

mit gl

el bes a Sufto

d ber g

nachite

tennen

mbutt t

manbi

den tan geregel medent

win pert

m Beit

fedit b

eler mi

Mforte

ide enth

ab bie

aftige @

ur gur S

im Se

Hanbi

balten

oft aus

digrof afte be berfor en ift. Mooth umean ber Apo a leichte dure ha

e bes El bie @ t jauer bentenb Die Bud m böbe a halibe Gin Tobol er

stem lie

arte be Martic ten nic th au - Belibo Der

& Grab renum e Baffer mal gr B beißt, eitet. febrig ur Cenfalls

tab erit d ein. dagucht dagucht den in

Litern Meinen E Liter & Rein e milbe

tin, ber 4 fonel at beber egt. Eti emsuche loftes ex son gühr

Bembe igten 9 *) (

Der Landwirth.

Wochenbeilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger"

Mr. 30.

Biesbaben, ben 12. Ceptember 1900.

15. Jahrgang.

Bur Obfimeinbereitung.*)

Das heurige Jahr verspricht eine gesegnete Obsternte und mit gleichzeitig einen mostreichen herbst, benn ein großer bil bes Obstes wandert in die Relter, um später im vergobreguftanbe als Wein bes Menschen Zunge und herz zu laben. ber großen Bebeutung, welche die Obstweinbereitung gerabe sächster Zeit gewinnt, ift es bon Wichtigkeit, die Grandfage tennen, nach welchen ein trintbares, gutes und auch baltbares

mbutt ergielt merben fann.

Der Glaube, bag man aus minberwerthigem, faulem ober Banbig unreifem Obft ein menfchenwürdiges Getrante ber-Hige Caure und genügend Gerbftoff, genug Bortheile, Die fie n jur Obftweinbereitung empfehlenswerth machen. Läßt man k im herbst, nach ber Ernte in Haufen gebracht, schwigen und elffändig ausreisen, so geben sie bas beste Material. Birnen abliten oft zu wenig Säure, viel Schleim und Gerbstoff. Der koft aus benselben ist meistens schwerer zu behandeln, als jener m Mepfeln und Birnen gufommen.

Bei gutem, faftigem, recht reifem Obft erhalt man ben bei ju großer Gehalt an Gaure und Mangel in Buder vorure genau gu bestimmen und ebenfo ben Budergehalt. Das dte ben boppelten Gebalt an Gaure aufweifen. Gur ben in ift, und Ladmus-Tinttur. Derartige Apparate liefern ellpotheten, Droguerien und Glasmaarenhandlungen mit GemoBanweifung; anbernfalls wird bie Gaurebestimmung in bet Apothete in turger Beit borgenommen. Wir miffen, bag leichter Obstwein 7g promille und fcmerer 8g promille sute haben foll und tonnen bemnach nach Ermittelung ber utanglichen Gaure ben Waffergufah berechnen. Rach bem Bu-bes berechneten Bafferquantums bestimmt man noch ein-Whie Saure, um gu prufen, ob bas Richtige getroffen ift. Bei

n boberen Alloholgehalt erhält, volleren Gefchmad annimmt, baltbarfeit gewinnt und fein Aroma schneller entwidelt.

Ein Obfiwein, ber haltbar fein foll, muß 6-8 Prozent Most enthalten. Man weiß, bag ein Procent Zuder im Mofirte bes funftigen Weines berechnen. Die Buder- und

baltbares, wohlichmedenbes Betrant geben.

Brad C. Rellertemperatur in brei bis bier Wochen vollendet, baffer tobt gu fchwefeln. Derartige Faffer, Die nicht noch tung bes Obftweines ift eine felbftihatige ober Obergabrung, beißt, sie wird ohne fünftliche Zuthat eines Fermentes eintrig und bauert es zu lange, bis bie Gahrung eintritt, fo tann 10 Liter Moft berausnimmt, in einem Reffel auf 36 bis 40 einzuchthefe, welche neuerdings fehr empfohlen wird. Die em Buftanbe geliefert, baß fie fofort Gahrung gu beranm im Stanbe ift. Man fest bie bezogene Befe circa 10 bis Ellern frifch gepreßtem Doft gu, lagt biefen in einem warmen Beinen Mengen bem Mofte, wie er bon ber Preffe tommt, gu. Reinguchthese entwidelt fich im frifden Doft fo rafc, bag bilbe Befe gang unberbrudt wirb. Man erhalt bann einen ber ausschlieftlich burch bie Ebelbefe vergobren ift, ber fanell und vollständig entwidelt und in vielen Fällen eine bebeutende Berbefferung bes Gefchmade und ber Blume Allerbings muß bie Bubereitung bes Gahrmoftes aus buchthefe icon einige Tage bor bem allgemeinen Reltern bes es erfolgen, benn ber fpatere Bufat ju einem Mofte, ber Babrt, ift giemlich zwedlos, weil gewöhnlich wilbe befe in genber Menge vorhanden ift, um die Entwidelung der gu-gien Reinzuchthefe zu unterbruden. Gin folder Moft wir-

den tann, ift eben fo irrthumlich, wie jener, nach welchem burch geregelte Waffer- und Zuderzufähe ein vollwerthiges, gutberbient. Unreifes, wurmftichiges ober faules Obft gibt Beine einen Beigeschmad, erschwert bie Klärung und ber-nicht bas Trüben. Je beffer und reifer bas Obst ist, besto er wird ber Wein. Damit ist nicht gesagt, daß nur feine Morten jum Moften verwendet werben follen, benn gerabe enthalten weniger Extratt ale bie Moftobftforten. Lettere bie wilben Obfiforien befigen bas fconfte Aroma, eine

Bein, wenn fein Baffer beigefügt wirb. Deiftens ift aber mben. Durch Bufat von Waffer allein betommt man ein bei Getrante. Es ift beshalb von großer Wichtigtett, bie Meiten und Mifchen nach Regepten ift ungufaffig, benn bie mflifer genügt ber einfache Saurebestimmungsapparat ein ch-berformiges Släschen, welches mit einer Grabuirung verin faueren ober bidschleimigen Früchten wird schon vorher ein meitender Wasserzusat gegeben. Die Zuderbestimmung erfolgt mit Dechale'scher Mostwaare. In Zudergehalt zum Most bewirtt, daß ber fünftige Wein

siemlich genau einem halben Procent Alfohol im Weine enturebestimmung erleichtert bie Berstellung eines alljährlich fast Sartigen Weines, ein Bortheil, ber nach ben üblichen Re-ten nicht erreicht werben tann. Für ben geübten Prattiter ift et auch ber einzig fichere Weg, Middweine berguftellen, bie

Der frifch abgepreßte und gemifchte Doft muß auf gut get Faffer fommen, um feine Gahrung, bie er bei 18 bis mol grundlich gespült wurden, verhindern bie Gabrung. Die mfalls auf bie Beife geholfen werben, bag man pro Bettoab etwarmt und wieber gufett. Die Gabrung tritt bann ib ein. Gin anderes Mittel ift auch bie Berwendung von on, in benen fie bereitet wird, in fleinen Flufchen und in mer, bis er in fturmifder Gabrung ift, und fügt bann biefen

") Entnommen bem "Praftifchen Wegweifer", Burgburg.

be bann trop bes Zusabes von Reinzuchthefe boch nur burch bie

wilbe Befe vergohren werben.

Dag bie Babrung nur unter vollständigem Abidlug ber Luft, bas beißt nur unter Berwendung eines Gabripundes ftattfinben barf, ift mohl felbftverftanblich; ebenfo, bag fich alle tünftlichen Gugmittel, wie Gaccharin, Zuderin ufm., nicht eignen, ben fehlenden Buder im Doft zu erfeben ober gar gu er-gangen, bag fie bielmehr als gabrungswidrige Mittel felbft in fleinen Mengen bie Gahrung unterbruden und beghalb in jebem Falle von ber Obstweinbereitung auszuschließen find. Ohne Gahrung leine Obsiweine mit Altohol. Wer altoholfreie Obsisäte wünscht, möge dieselben burch Sitze fterilifiren. Die Anleitung hierzu ift enthalten in ber Obst- und Beerenweinbrofcure, welche jum Breife bon 30 Pfg. franto bon bem "Prattisfen Wegweiser", Würzburg, bezogen werben tann.

Der Obstwein ift abgulaffen, fobalb bie Sauptgahrung nachläft und bie Sauptmenge ber Sefe fich abgefeht hat, bamit noch eine Rachgabrung entfieht, welche ben Wein frifc und haltbar macht. Reinlichkeit, forgfältiges und rasches Arbeiten beim Reltern, Auffüllen ber Fäffer und bie genaue Beobachtung oller Grundfage bei ber Bereitung und Gabrung, rechtzeitiges Abziehen bes ausgegohrenen Moftes gewährleiften als Refultat ein Probutt, das nach bem unnabbaren Traubenmeinirinter, ber nur bem Traubenfafte ben Ramen Wein guertennt, Achtung

Menfeelander Spinat.

Unter ben berichiebenen Gemilfearten find bie Spinatge-mufe gewiß die beliebteften, fie find fehr nahrhaft, gefund und wohlschmedenb. Leiber tann bieses Gemuse nur hauptfächlich wahrend ber Fruhlings- und herbstmonate genoffen werben, weil mahrend ber beigen Sommermonate wenig Spinat gu Martte gebracht wird, benn um biefe Beit entwideln fich bie Pilangen bes für gewöhnlich gebrauchlichen Spinates febe fcnell und geben in Bluthe fiber, in welchem Stabium fie gum Genuffe

Der Landbewohner, ber feinen fleinen Garten nur für fich und feine Familie bat, tann beshalb nur wenig Spinat gieben, weil olles, was in ben erften Friihlingswochen nicht aufgebraucht

wirb, in Camen fchieft und bann werthlos ift.

Wer aber auch für ben Sochsommer ben Genug bes Gbinates nicht entbehren will, bet muß zu einer anderen Pflange greifen, welche auch mahrend ber gang beigen Commermonate ein gartes, angenehmes Gemufe liefert, und eine folche ift ber sogenannte Reufeelander Spinat (Tetragonia expansa). Es tann auf bieses vorzügliche Gewächs nicht oft genug aufmertsam gemacht werben, benn basselbe verbient die allerweitefte Berbreitung. Es genügen feche bis acht Pflangen, um für eine Familie mahrend bes gangen Commers frifden Spinat ju lie-fern, ba bie gum Gebrauch abgepfludten Blatter immer wieber

Tropbem berfelbe icon lange genug in Guropa eingeführt ift, bat er noch nicht bie Berbreitung erlangt, bie er verbient, was feinen Grund barin haben mag, bag bie großen harien Samentorner eiwas langsam und unficher teimen. Souft ift aber feiner Pflege eine leichte und bie Rultur in jedem Garten leicht burchzuführen. Gin fonnig gelegenes Beet mit gut gebungtem Boben ift nothwendig, und auf basfelbe tonnen im Frubjahr bie großen, mit einer barten Sulle umgebenen Camen-Rörner gleich an Ort und Stelle ausgefaet werben, fo bag auf je 25 bis 50 cm. ein Camentorn gu liegen tommt, fpater tonnen bie gu bicht ftebenben Pflangen entfernt werben, es genugt, wenn auf 80 bis 10 cm. eine Pflange fteben bleibt, weil in gutem, reich gebüngtem Boben eine einzige Pflanze leicht eine Fläche bon einem Quabratmeter bebedt. Beffer und ficherer ift es je-boch noch, die Samentorner einzeln ober zu zweien in fleine Topfe gu legen und biefe marm gu ftellen, bie Bffangen aber bann Ende Mai an Ort und Stelle mit Topfballen auszuschen; nothbenbig ift bies Berfahren aber nicht unbebingt. Dag folde Bflangen, welche ein fo riefiges Bachsthum geigen und fo faftige, fleischige Blatter bilben, welche immer wieber abgepfludt werben, viel Baffer bedürfen, ift tlar, und man muß beshalb oft und burchbringenb gießen.

Beber, ber biefe Spinatart einmal verfucht hat, wirb immer wieber zu berfelben gurudgreifen; bas aus berfelben bereitete Gemufe ift fcmadhaft und fetter als bas von gewöhnlichem Spinat, und bann berfagt ber Erfolg nie. Je beifer ber Commer, besto größer und rafder ber Buchs biefer Bflanze und befto größer bie Ernte.

Allerlei Praktisches.

Bum Mustrodnen bes Betreibes empfiehlt es fich, ungelöschten Ralf in Rörben in bas feucht eingespeicherte Getreibe einzustellen und ben Saufen mit großen Tudern ober Saden zu bebeden. Der Ralt giebt auf biefe Beife nicht nur bie Feuchtigfeit an, fonbern nimmt bem Getreibe auch etwaigen üb-Ien ober bumpfigen Geruch.

Die Anfprüche bes Winterroggens an Rlima und Boben find verhältnismäßig bescheiben, er erträgt ein rau-heres Rlima, sowie lange und falte Winter, wogegen er aber in hoberem Grabe ber Gefahr bes Auswinters, fowie bes Erftidens unter einer Schneetrufte bei ungefrorenem Boben ausgefeht ift. Er bestodt fich bei fruhzeitiger Saat im Berbfie vollständig und Schieft im Fruhjahr balb in bie Salme, mogegen er in ber Bluthezeit nicht felten erfriert. Der Roggen wirb eine Ganbpflange genannt, weil erauf trodenen, fandigen Boben, wo andere Win-terfruchte nicht mehr gebeiben, noch befriedigende Erträge abwirft, was hauptfachlich bem Umftanbe gugufchreiben ift, bag er

früh fcoht und gur Entwidelung feiner Salme bie Binterfeuch. tigleit benugen tann. Dagegen wirft ber Roggen auf guien Boben, ramentlich auf talthaltigen Lebinboben fomie auf bumusteiden, nicht an Raffe leibenben Thonboben und in wor-merem Rlima feine bochften Ertrage ab, wogegen er auf schwerem, gaben Thonboben nicht mehr mit Erfolg gebaut werben fann. Die Erträge werben auf leichten trodenen Boben na-türlich gang bebeutend gehoben, wenn biefelben einen ent-fprechenden humusgehalt haben, weshalb für folche Böben bie Gründungung mit Biden und Lupinen besonberen Werth hat.

Das Musfireuen bon Thomasmehl ift wegen feiner außerorbentlichen feinen Mahlung mit manden Unannehmlichfeiten für ben Musftreuer verbunden, auch ift nicht gu berbinbern, bag bei windigem Wetter leicht ein Bermeben bes Thomasmehles auf benachbarte Felber ftattfinbet. Wenn man gleichzeitig mit Rainit bungt, fo läßt fich, wie ber "Bratt. Wegs weifer", Burgburg, schreibt, folgenbe Borbereitung bes Dungers treffen, wobet ben ermabnten llebelftanben borgebeugt wirb. Der gum Musstreuen bestimmte Rainit wird auf einer Scheunen: biele 5—8 Eim. hoch glatt ausgebreitet und barauf eine 2—4 Etm. bide Schicht Thomasmehl gebracht, welche ben Kainit überall gleichmäßig bebeden muß. Dann überbrauft man mittelft einer Giegtanne bas Thomasmehl und rechnet babei burchschnittlich 5—10 Liter Waffer auf 100 Kigr. Thomasmehl. Rachbem bas Waffer aufgesaucht ift, wird mit einem Rechen Rainit und Thomasmehl forgfältig und möglichft gleichmäßig mit einander bermengt, wobei man besonbers barauf zu achten bat, bag bie Binten bes Rechens bis auf ben Boben eingreifen. Man foll nur fo viel von bem Dunger anfeuchten, als an bemfelben Tage jum Musftreuen benöthigt wirb. Goll Thomasmehl allein gebungt werben, so empfiehlt fich, basselbe in einer Dulbe gu thun und in abnlicher Beise gu behandeln.

Der Sperling ift schon seit Langem als arger Scha-biger betannt. Seine Bertheibiger heben bervor, bag er unge-beuere Mnegen Inselten vertilge. Das ift aber nicht so, benn wiederholte Untersuchungen bon Sperlingsmagen ergaben in biefer Begiehung ein febr ichlechtes Beweismaterial. Schon bie Schnabelbilbung bestätigt, bag er Rornerfreffer ift. Demnach find auch bie Schaben, Die er anrichtet, wo feine Berbreitung gahlreich ift, febr bebeutenb. Sämereien von Blumen, Gemije, Ruben, Getreibe ufm. werben von ihr besonders bevorzugt. So hat eine genaue Fesistellung bes Schabens, ber burch Sperlinge im Seine-Departement in Frantreich berurfacht wirb, bas ftau-nenswerthe Refultat bon 200 000 Francs ergeben. Gelbfibers ftanblich find die Landwirthe Frantreichs jest febr erboft über biefe Strauchbiebe und haben ihnen energisch ben Bernichtungsfrieg ertlärt.

Sandel und Berfehr.

Martibericht für ben Regier. Begirt Wiesbaben. (Frudtpreife, mitgetheilt bon ber Preisnettrungsbelle ber Conbittithicaftetammer für ben Regierungsbegirt Biesbaben am Fruchtmartt wirthschaftschammer für den Regierungsbezief Biesb aben am Fruchtmarkt wirthschaftschammer für den Regierungsbezief Biesb aben am Fruchtmarkt wir Frankfurt a. M.) Montag, 10. Septhr., Nachmittags 12', ühr Per 100 Kito gute marktfäbige Waare, je nach Onal., loto Frankfurt a. M. Weigen, dieß., alt Mt. 16.25 dis —.—, Roggen, dieß., neu M. 15.00 dis 15.15. Gerfte, Ried und Pfälzer- (neue) circa M. 17.50. Wetterauer ca. M. 17.50. Heterauer ca. M. 18.50 dis —.— Hen und Stroß (Rotirung vom 7. Sept.). Hen (neues) 6.80 dis 7.69 M.. Roggenfirod (Langlirod) 4.70 dis 0.— M. Ob hunt high an it the preife. Rotirung der Centralfteste für Obsverwerthung zu Frankfurt a. M. vom 10. Septhr. 1900. Birnen je nach Sorie M. 6.— dis 12.— Repfel, je nach Sorie h.— die 15.—, Pfürsbellen M. 0.— dis 0.—, Pfürsbellen M. 0.— dis 0.—, Pfürsbellen M. 10.— dis 12.—. Pfürsbellen M. 10.— dis 12.—. Pfürsbellen M. 10.— dis 12.—. Pfürsbellen M. 10.— die 13. —. Die 13

12.40 bis -.-. Raps IR. -. - bis -.-. Wannbeim, 10. Cept. Amtliche Rotirung ber bortigen Borfe (eigene Depeiche). Weigen, pfälger 17.25 bis — Mt., Roggen, pfälger 15.50 bis — Mt., Roggen, pfälger 15.50 bis — Mt., Pafer, babilder 14.50 bis 15.50 Mt., Pafer, babilder 14.50 bis 15.50 Mt., Paps 28.50 bis — Mt.

Proviantamt Wainz gablt in der Woche vom 9. dis 16. Septör. für Beigen M. — Moggen 15.30, Hafer 14.50, Den 6.80, Street

für Weigen M. —— Roggen 15.30, hafer 14.50, hen 6.80, Stres 3.40 für 100 Ag.

* Frankfurt, 10. Sept. Der beutige Bie hmarkt war mir 441 Ochien, 46 Bullen, 861 Küben, Rinbern und Stieren, 285 Kälbern 180 hämmel, O Schaftämm., 3 Ziegen, O Ziegenlamm., 1550 Schweinen befahren. Die Preife ftellten sich per 50 Kilo Schlachtgewicht wie folgt: Ochien: a. vollsteischige, ausgemäßtete böchken Schlachtwerthes bis zu 6 Zahren 68—70 M., b. junge steischige, nicht usgemäßtete und ättere ausgemäßtete 63—66 M., c. mäßig genährte, junge, gut genährte sitere 58—61 M., d. gering genährte jeden Alees 00—00 M. Bullen: a. vollsteischige böchken Schlachtwerthes 53—55 M., b. mäßig genährte singere und gut genährte ältere 49 bis 51 M., e. gering genährte singere und Kinder) dichen Schlachtwerthes 62—64 M., b. vollsteischige, ausgemäßtete Kühe böchken Schlachtwerthes 62—64 M., b. vollsteischige, ausgemäßtete Kühe böchken Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 56—58 M., c. öltere ausgemäßtete Kühe und wenig gut entwiidelte jüngere Kühe und Färsen (Stiere und Kinder) 37—38 M., d. mäßig genährte Kühe und Färsen (Stiere und Kinder) 29—31 M., e. gering genährte Kühe und Färsen (Stiere und Kinder) 27 bis 38 M. Bezahlt wurde für 1 Pfund: A öldere a. seinste Maß (Solm. Raß) und beste Saugfälber (Schlachtgewicht) 76—80 Pfg. (Sebendgewicht) 46—48 Pfg., b. mittliere Raß und gute a. seinste Mas (Sollm. Rast) und beste Saugfälber (Schlachtgewick)
76—80 Pfg., (Lebendgewicht) 46—48 Pfg., b. mittlere Mast und gute
Sangtälber (Schlachtgewicht) 69—73 Pfg., (Lebendgewicht) 41—44 Pfg.,
e. geringe Saugfälber (Schlachtgewicht) 60—65 Pfg., (Lebendgewicht)
00 dis OO Pfg. d. ältere gering genährte Kälber [Fresser].

Sch af e: a. Massiammer u., jungere Massiammel (Schlachtgewicht)
64—66 Pfg., b. ältere Massiammel (Schlachtgewicht) 54—58 Pfg.
a. mäßig genährte Hankbammel (Schlachtgewicht) 54—58 Pfg.
a. mäßig genährte Hankbammel (Merzschafe) (Schlachtgewicht)
00—00 Pfg. Schweine: a. vollsteischige der seineren Rassen und
beren Kreuzungen im Alter dis zu 1½ Jahren (Schlachtgewicht)
60 dis — Pfg., (Lebendgewicht) 47 Pfg., b. seischige (Schlachtgewicht)
59.— Pfg., (Rebendgewicht) 46 Pfg. e) gering entwickte, sowie Sauen
und Eber, (Schlachtgewicht) 00—00 Pfg., d. ausländische Schweine
unter Angabe der Hertunst) 00—00 Pfg., d. ausländische Schweine
unter Angabe der Hertunst) 00—00 Pfg.

Gashaus — Restaurant Kaiser Friedrich

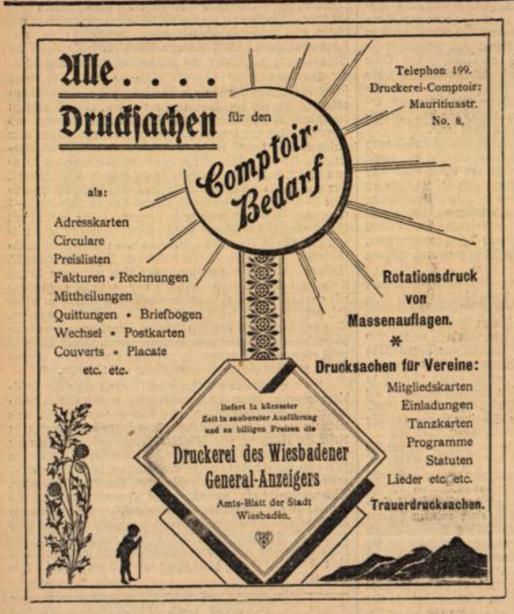
Wiesbaden, Reroftrafe 35/37, nabe ant Rodbrunnen Empfehle bas vielfach preisgefronte pon Mergten auf befte empfohlene

fowie Bier aus ber Braueret Felsenkeller bier. Jeben Tag frifd im Anftin birect vom Fag. Brompte Lieferung in Fag und Flaschen, jebes Quantum frei ins Haus. — Wieberver-

Gleichzeitig empfehle befannten borguglichen Mittag. und Abendtifd und meine gut möblirten Bimmer. - Benfion bas gange Jahr.

Telephon 2331.

F. A. Hoffmanu, Beueral-Depot ber Dortmunder Actienbraueret.



Fertige Schnitte Facuns Falten-Glatte Rücke. Hemdblouses Jackets Cupas Mantel

3

Int.Schnittmanufact, Dresden-N.8

Appretur, liefert billigt, Mufter foftenfrei, Hermann Bewier, Som morfold (Bez. Fft a D). Tudverfandtgrid., geg. 1878, 3849

Jahnen & Flaggen, lampions. Tenerwert.

Cammitide Decoratione.

Wiesbad. Jahnenfabrik Wilh. Hammann,

Wiesbaben, Burenstrasse 2. 267

Ein Rind

wird an Rindesfiatt angenommen gegen einmalige Bergutung. Rab. Mains, große Banggaffe 25, 2.

Berloven

eine golb. Damennhr mit furger Rette am Freitag Rachm, gwiichen 6 u. 7 Uhr auf bem neuen Eregierplat. Gegen Belobn, abzugeb. Balotoftrafe 3, 3 r. 1786

grauenstein.

3d warne biermit einen Jeben, meinem Manne Friebrich Birt etwas gut leiben ober gu borgen, inbem ich fur nichte bafte. 1818 Grau Margarethe Bird.

Circus Gebr. Blumenfeld.

Wiesbaden, auf bem Blücherplag.

Dienftag, ben 11, Cept., Abends 8 Ilhr:

Gala-**Eröffnungs-Vorstellung**

16 der ausgewählteften beften Hummern

NB. Maes Möhere bejagen bie geftrigen Annoncen und Blafate.

Mittwoch Abend:

große Vorstellung

mit einem brillauten Brogramm,

hierburch erlaube ich mir ein verebri, Bublifum an ber fommete Pareburch erlaube ich mir ein, berebei, publiffum gu ber tommigen Ball-Zaifon auf meine Tang-Aurfe ergebenft aufmerkfam zu mader. Durch weitere Ausbildung (ausgebildet auf ber hochschule für Tanglind zu Berlin und hannover) ift es mir ermöglicht, allen an mich geneten Anforderungen in vollem Magbe gerecht zu werben und sebe ist am geft. Betheiligung freundl. entaggen, Areangements von Ertra-Tängen, in welchen ich im Stande bin, etwas Reues zu bieten, im

Beginn meines hanpt-Antfus Anfangs Oktober. Beginn eines Extra-Kurins Anfang November. Beginn eines Sinder-Suring Mitte Oktober.

Die Ertheilung von Privat-Unterricht beginnt icon jest mehme ich geff, Anmelbungen gu allen Kurjen in meiner Bebum, Dermannstrafte 28, 1. St., ober in meinem Laben, Bideleberg 4, jederzeit freundlicht entgegen. Unterrichtelofale Deta Dahn". "Dotel Bogel". Attefte von Schülern aus ben helpst Burgerötreifen, weiche befagen, wie ich unterrichte, liegen in mit Wohnung zur geft. Einsicht aus.

Bochachtungevoll

Behrer ber Tangfunft und Ballarrangenr erfet Bereine in Biesbaben.

Mitglied bes Bundes deuticher Tanglehrer.

Countag, ben 16. Cepter. Surntahrt nach dem Wefterwald

te bere

etnein t

торети Beanb

m Pal

mtfdji

ith, be bancen

t ber d

frieben

ittel, (

les mar

u Brad

so tame

Das

d ein

mien fr

immur

eigeschaf einng f gu fair gehi

og ber

Bei

mb ni

of ben (

djuführ literbeit

terbon,

€th0

*) 99

d ber !

neuen

a Lauf Cungi.

ant Bött Bitellun

Mart.

über Wefterburg, Sannicheid, Welmb burg, Leonhards Rapelle, Galy, Ballmerod, Dornburg (61 bilbung im Commer) nach Fridhofen.

Abfahrt früh 5 Uhr 27 Min. Deff. Ludwigsbahn, (Cantagebillet Limburg). Um recht gahlreiche Betheiligung triat Der Borftaub.

NB. Dichtmitglieber willfommen.

Wagenfabrik Fr. Becht. (gegrfindet 1815) Mainz, Carmelitenstrasse 12 und 14. Telephon Ro. 659

hält flets Porrath von 30 Inxuswagen fowie aller Corten Pferbegeichirre. Billigate Preiss Reelle Bedienung!

Aite Wagen in Tausch.

Deffentliche

liche Silfe war erfolgtos, herr Woltke in Biebbaben belle mit einer Berordnung und er ift nun icon 6 Jabre gefund.
Brou Karoline Liebter Brau Karoline Lickfers, Sonnenberg, Banggaffe

2. Unfer 12-jahriger Sohn litt außerordentlich fcmer an Eponing in Bellingt. Alle arztliche Bebandlung brachte nicht einmal Liebt berr Woltke in Wiedbaben beite ihn mit einer einzigen emmung und er ift nun ichon 4 Johre bollfommen gefund.

August Schnus, Sonnenberg, Wiedbabenerstraße 21.

Borftebenbe Galle geigen, bag ich eine Rrantheit ausheilt, Borpebende galle jeigen, daß ich eine Krantheit ausheile, unheilbar gilt. In gleichem ober öhnlichem Maße ragt meine bennft auch bei anderen Leiden bervor. Go Leile ich, um nit Krantbeiten mit Ramen zu nennen, Renchbuften, Bettusse Lungenschwindfucht, Suphilis, neu erworbene, mit Quedfilde Jobsal verhungte, angeborene. Unbestreitbare Rachweise vollten und dauernder heilungen bier kelle ich zur Berschaupe.

Sprechftunden Bertrags: Borm. 10-12, Rodm. 8-5 Ilin Wiesbaben, Raifer-Friedrich-Ring 30, nabe ber Ring

Woitke



Renes Sauerfraut p. Pfd. 9 Pf. Reue holl. Bollhäringe à St. 6 Bf. Rene Gurfen



ber Bib. 30 Big. Diamantfarbe Angboden-Delfarbe 35 ** Sufboden Blang Farbe 40 Bugboden Ladfarbe 60 Bernftein Ladfarbe in Batent-1 Rilo Mf. 1.50 1 " " 1.50 Schoppen 40 Bf. Rarleruher (fcnell troden)

Leinölfirniß empfiehlt unter Garantie Carl Ziss, Grabenstraße 30.

Ia Süssrahmbutter bei 5 Pfb a Mf. 1.12 C. F. W. Schwanke, Schwalbaderstraße 49. 1800 6. 3. 2B. Comante, Schwalbacherftr. 49. Telefon 414